Vereinsheft der Lebenshilfe Worms-Alzey | Nr. 1/2022

Lebenshilfe
Worms-Alzey

wir!

wir!
STEHEN SOLIDARISCH MIT DER UKRAINE

DEMOKRATIE GERADE JETZT
Ausstellung im Kunsthaus Worms

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 28. Juni um 19.00 Uhr

„Wir sind geimpft. Du auch?“

#ÄRMELHOCH
JEDE IMPFUNG ZÄHLT

Lebenshilfe Worms

Mehr Infos unter:
www.lebenshilfe-worms.de

Denn nur die Corona-Schutzimpfung bringt unseren Alltag zurück. Mehr unter **corona-schutzimpfung.de** oder kostenfrei unter **Info-Tel. 116 117** und **0800 0000837** (English, العربية, Türkçe, Русский) sowie in Gebärdensprache unter www.zusammengegencorona.de.

Zusammen gegen Corona

Bundesministerium für Gesundheit

ROBERT KOCH INSTITUT

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde und Unterstützer der Lebenshilfe,

es fällt mir diesmal schwer, ein Editorial für die „Wir!“ zu schreiben, obwohl auch diese Ausgabe wieder eine Menge an besonderen Ereignissen und Entwicklungen in unseren Einrichtungen bereit hält. Auch in dieser Ausgabe wird wieder deutlich, wie lebendig unsere Lebenshilfe ist, wie vielfältig das Arbeitsleben in unseren Werkstätten für Beschäftigte und für Mitarbeiter sein kann, wie motivierend unsere arbeits- und freizeitbezogenen Angebote für alle Beteiligten sind – und das alles in Zeiten der Pandemie mit weiterhin geltenden Einschränkungen und Schutzmaßnahmen für unsere Risikogruppen sowie Belastungen für unsere hauptamtlich Beschäftigten. Wir hoffen darauf, dass zumindest während der Sommermonate viele Beschränkungen wegfallen können und wir eine gewisse unbeschwerte Zeit erleben dürfen.

Schwer fällt es mir über all das ausführlicher zu schreiben, gleichzeitig aber mit den schrecklichen Geschehnissen des Ukraine-Kriegs konfrontiert zu werden. Wir haben alle nicht mit diesem brutalen Krieg gerechnet und wir wissen alle noch nicht, wie dieser Krieg endet. Ob doch noch ein bisschen Vernunft einzieht und Türen für Verhandlungen geöffnet werden können, ob wir uns auf immer schrecklichere Bilder einstellen müssen oder ob es sogar zu einer Ausweitung der kriegerischen Handlungen kommt? Wir hoffen alle auf Verhandlungen und Einstellung der Kampfhandlungen.

Zusammen mit Herrn Struck überlegen wir derzeit, ob die leerstehenden Häuser in den Lüssen, die eigentlich für zusätzliches Pflegepersonal hergerichtet wurden, jetzt an ukrainische Familien mit behinderten Angehörigen angeboten werden können.

Es wäre sehr schön, wenn wir diesen Beitrag zur Hilfe leisten können – ich hoffe, wir können in der nächsten Ausgabe der „Wir!“ darüber berichten.

Wenn auch Sie helfen wollen, empfehlen wir Ihnen das gemeinsame Spendenkonto von **„Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“:**

IBAN DE53 200 400 600 200 400 600
BIC COBADEFFXXX

Vielleicht finden Sie trotz dieser schwierigen Zeiten ruhige Minuten und lassen sich durch unsere Seiten, durch unsere Bilder und Berichte, in die Welt der „Wir!“ und der Lebenshilfe Worms-Alzey mitnehmen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und verbleibe als

Ihr

Ulrich Granseyer
1. Vorsitzender
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

INHALT

„WIR“ MACHEN MIT!

Die „Wir!“ ist von uns, über uns, mit uns und für uns. Deshalb kann jeder, ob Werkstattmitarbeiter, Vereinsmitglied oder Mitarbeiter der Lebenshilfe Worms mitwirken.

Schreibt einen Artikel über ein Erlebnis oder über ein interessantes Thema, schickt uns tolle Fotos oder ein gemaltes Bild, leckere Rezepte, einen guten Witz oder ein kleines Gedicht. Kommt vorbei, ruft an oder schreibt an das Redaktionsteam.

06 NEWS

07 Jahresbericht 2021
10 Erfolgreiche Zertifizierung der Bereiche Wohnen und WfbM/WAA
12 Neues aus unserem Fahrdienst

14 SPORT

15 Sommer Olympiade
16 Karate Training beim Verein Budokai Worms
17 Interne Tischkicker Turniere haben begonnen
18 Sport-Aktiv Tag Bowling
20 Landesmeisterschaft Tischtennis Einzel

24 PROJEKTE

25 Von der Altglasentsorgung zum Dekoglas
29 TFS kooperiert mit NABU – „Handys für Hummel, Biene und Co.“
30 TFS Osthofen gibt literarischen Schätzen ein zweites Leben!
31 Tauschrausch – Tauschen statt wegwerfen!
32 Demokratie gerade jetzt Ausstellung im Kunsthaus Prinz Carl in Worms
34 Modedesign aus der Lebenshilfe Worms
36 Harmonisierte Bildungsrahmenpläne und die digitale Zusammenarbeit

38 INTERNES

39 Gelebte Teilhabe und TeilGABE
41 Ei, Ei, Ei kommt im Hofladen vorbei!
42 Endlich wieder Ausflüge
44 Wellermann
46 Gedicht von Danny Scholz
48 Ein Abschied, aber kein Vergessen!
50 Hallo, ich bin der Basti!
51 Vorstellung: Anna Espenschied
52 Neue Mitarbeiter: Steckbriefe

56 RECHT & RATGEBER

57 Rechtsberatung
58 Begleitung im Krankenhaus

60 VON EUCH FÜR EUCH!

61 Zum Ausmalen
62 Koch doch!: One-Pot Pfrimmerli mit Feta
64 Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...
66 Mitglied werden!
73 Anmeldung zum Vereins-Newsletter
74 Impressum
75 Veranstaltungen & Termine

Frohe Ostern!

NEWS

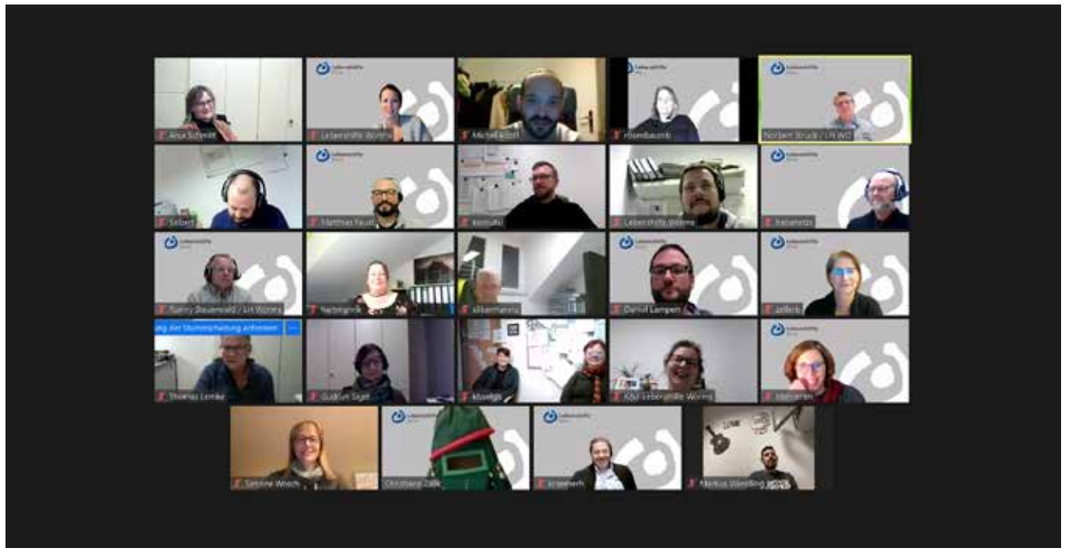
JAHRESBERICHT 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Lebenshilfe Worms-Alzey,

auch Anfang letzten Jahres habe ich einen ausführlichen Jahresbericht 2020 für die „Wir!" verfasst – das war ungewöhnlich, denn normalerweise hält man als Vorsitzender den Jahresbericht in der Mitgliederversammlung und stellt dann das Erreichte mit den Mitgliedern zur Diskussion. Aufgrund von Corona konnten wir für 2020 und 2021 noch keine Mitgliederversammlung hier vor Ort – in Präsenz, wie man mittlerweile sagt – stattfinden lassen, sondern haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Mitgliederversammlung ganz auf 2022 zu verschieben. Wir alle gingen davon aus, dass in 2022 die Pandemie kein Thema mehr sein würde und wir unsere Versammlung zeitig im Frühjahr durchführen könnten. Leider hat uns die Pandemie gezeigt, wie hartnäckig sie ist – deshalb haben wir den Termin für die Mitgliederversammlung auf den 28.06.2022 gelegt, in der Erwartung, dass in den Sommermonaten eine Veranstaltung in unseren Räumlichkeiten möglich sein wird.

Aber nicht nur unsere Mitgliederversammlung wurde durch die Pandemie erschwert, auch unsere Vorstandsarbeit veränderte sich weitgehend: Wir haben gelernt mit Videokonferenzen umzugehen, wir haben uns daran gewöhnt – etwa in den Sommermonaten im letzten Jahr – hinter Plexiglas, weit voneinander entfernt und an Einzeltischen zu sitzen, zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Das war und ist auch immer noch für uns eine unbefriedigende Situation, die einen vertieften Austausch erschwert. Es wird niemanden wundern, dass wir den Hauptteil unserer Diskussionen dem Vor- und Umgehen mit der Pandemie in unseren Einrichtungen gewidmet haben, uns dabei immer wieder auf neu

erstellte und geänderte Landesverordnungen einstellen und die Umsetzung in konkrete Handlungen jeweils überdenken mussten. Den Hauptteil dieser Arbeit haben Geschäftsführung, Führungskreis und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet: In wöchentlichen Sitzungen des Krisenstabs wurden alle aktuellen Entwicklungen der Pandemie analysiert, die behördlichen Vorgaben reflektiert und auf die ganz unterschiedlichen Anforderungen in den verschiedenen Einrichtungen angepasst. Besonnenheit, Orientierung auf die Thematik, ein hohes Verantwortungsgefühl und das Mitdenken für alle Bereiche haben die Arbeit des Krisenstabs und der beteiligten Verantwortlichen ausgezeichnet. Hinzu kam ein über alle Ebenen hinweg „Ziehen am gleichen Strang" unter der Maßgabe, dass der Schutz und das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen mit Behinderungen ganz weit oben angesiedelt wird. Dafür danken wir als Vorstand der Geschäftsführung, den Bereichsleiter*innen sowie allen Mitarbeiter*innen ausdrücklich. Das Ergebnis dieser umsichtigen Arbeit kann sich sehen lassen: Wir hatten in den zwei Jahren der Pandemie keinen großen Ausbruch an Corona-Erkrankungen, keine



Corona bedingten Todesfälle und keine extrem einschränkenden Isolationsmaßnahmen. Das ist ein Ergebnis, auf das wir alle stolz sein können.

Danken möchten wir aber auch unseren Menschen mit Behinderung in Werkstatt, Tagesförderstätte, Wohnheimen, Tom-Mutters-Kindergarten und in den ambulanten Diensten: Wie hier die Maßnahmen wie Maskentragen, Abstandhalten oder Gruppenregeln angenommen und über die Zeit beibehalten wurde, war beispielhaft. Auch das waren – einschließlich des pädagogischen Anlernens durch die Gruppenbetreuer*innen – wesentliche Bestandteile des Erfolgs.

Es ist nicht verwunderlich, dass wir in dieser Zeit unsere ansonsten hohe Produktivität nicht aufrechterhalten konnten: Durch die zeitweisen Schul- und KiTa-Schließungen wurden die Essensbestellungen drastisch reduziert und unsere Tagesproduktion von rund 1300 Essen sank zeitweise auf 200 ab, Aufträge in der Werkstatt konnten teilweise nur erfüllt werden, weil hauptamtliche Kräfte die Produktion übernommen und die Auslieferung sichergestellt haben, um nur zwei Beispiele zu nennen. In den ambulanten Bereichen, etwa bei unseren pädagogischen Integrationskräften konnte hautnah erlebt werden, was Fernunterricht oder Homeschooling in den Familien anrichtet. Es war ausgesprochen schwer, die Fördermaßnahmen in den privaten Haushalten aufzunehmen, weiterzuführen und einer Vereinsamung der Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken. Das waren und sind auch jetzt noch besondere Herausforderungen für alle Beteiligten.

Was trotz geringerer Produktivität nicht eingetreten ist, sind wirtschaftliche oder finanzielle Einbrüche. Die Landesregierung hat früh deutlich gemacht, dass sämtliche Fördersätze und Leistungen durchgezahlt werden und es keine Verhandlungen über reduzierte Sätze bei temporären Schließungen etwa unserer Werkstätten geben wird. Und die Landesregierung hat Wort gehalten – dadurch haben wir keinerlei finanziellen Schaden erlitten. Dafür sind wir der Landesregierung zu Dank verpflichtet und freuen uns sehr, dass diese Situation finanziell so reibungslos bewältigt werden konnte.

Wir konnten auch deshalb Mitte des letzten Jahres einen sehr zufriedenstellenden Jahresabschluss entgegennehmen, aus dem hervorgeht, dass die Lebenshilfe Worms-Alzey mit den beiden gemeinnützigen Gesellschaften Lebenshilfe Einrichtungs gGmbH und der Betreuungs- und Beförderungs GmbH, sehr stabile und wirtschaftlich gesunde Unternehmungen sind. Damit stehen wir trotz Pandemie auf einer sehr tragfähigen Plattform und bieten einen wirtschaftlich leistungsstarken Rahmen für eine weitere Verbesserung der Lebenswelt unserer Menschen mit Behinderungen.

Neben diesem Hauptaugenmerk wurden andere „Baustellen" weitergeführt: Umbaumaßnahmen im Haupthaus, Abarbeitung weiterer Brandschutzmaßnahmen, interne Zertifizierungen und Prozessverbesserungen sowie Planungen für die Zukunft, etwa die Absprachen zum sogenannten Bauabschnitt II in Osthofen, bei dem durch einen Investor Wohnraum entstehen soll und wir uns bereits ein größeres Paket an Wohnungen für Menschen mit Behinderungen reserviert haben.

Ausgehend von meiner Ankündigung, bei der nächsten Vorstandswahl nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren, haben wir uns innerhalb des Vorstands zunächst mit Nachfolgefragen, dann aber auch mit dem Thema Ehrenamtlichkeit und Arbeitsbelastung des Vorsitzenden befasst. Aufgrund der Größe unserer Einrichtungen und Gesellschaften sowie des Bilanzvolumens von rund 27 Millionen Euro, das vom Vorstand verantwortet wird, ist die Arbeitsbelastung und die Verantwortung durch Ehrenämter grenzwertig. Wir haben uns – auch mit professioneller Unterstützung durch einen Unternehmensberater – über alternative Modelle ausgetauscht, haben Konzepte geschrieben, haben alles kritisch analysiert und die Konsequenzen für Verein und Gesellschaften durchdacht. Letztendlich waren uns aber die Gefahren, die Ehrenamtlichkeit zu verlassen und z.B. einen hauptamtlichen Vorsitzenden einzusetzen, zu groß. Stattdessen haben wir dann in unserer letztjährigen Klausurtagung daran gearbeitet, die Arbeit des Vorstands zu verändern und gewissermaßen aufzuteilen.

Gefreut haben wir uns ganz besonders, dass unser Vorstandsmitglied Sandra Wendel sich bereit erklärte, für das Amt der Vorsitzenden zu kandidieren. Diese Perspektive beflügelte uns alle, die Arbeit im Vorstand so zu verteilen und anders auszurichten, dass auch weiterhin die Ehrenamtlichkeit erhalten bleiben kann und auch zukünftig die oder der Vorsitzende die Arbeit bewältigen kann. Ganz besonders freue ich mich, dass ich mein Amt nach 10 Jahren in Hände legen kann, die ich als sehr geeignet für eine erfolgreiche Weiterführung ansehe – natürlich alles unter der Maßgabe, dass die Mitgliederversammlung dieser Empfehlung folgt und die Kandidatur bestätigt.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie möglichst zahlreich zur Mitgliederversammlung erscheinen und dann auch an der Wahl des zukünftigen Vorstands teilnehmen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor:
28.06.2022 um 19.00 Uhr

Gerne nehmen wir weitere Kandidaturen für den Vorstand entgegen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und einen schönen Frühling mit nur wenigen Einschränkungen im Umgang miteinander. Ganz besonders wünsche ich uns allen ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Granseyer
1. Vorsitzender
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG DER BEREICHE WOHNEN UND WFBM/WAA

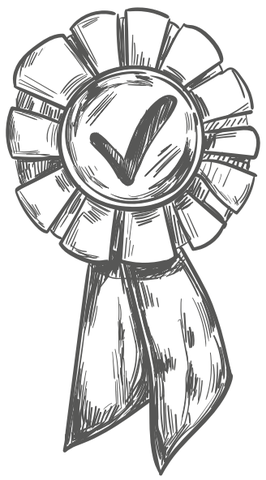
Die Einrichtungen WfbM (Werkstatt für Menschen mit Behinderung) und WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit) wurden im November vergangenen Jahres, erneut erfolgreich nach der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Neu kamen in diesem Jahr die Wohnhäuser, sowie das Unterstützte Wohnen hinzu. Die Berufsbildungsbereiche der WfbM und der WAA wurden ebenfalls nach der AZAV, der Trägerzulassung für Bildungseinrichtungen, rezertifiziert.

Die DIN EN ISO 9001:2015, oder auch kurz ISO 9001 genannt, legt Standards eines Qualitätsmanagementsystems fest, die ein Unternehmen erfüllen muss, um als zertifiziert zu gelten. Ob das Unternehmen alle Anforderungen erfüllt, wird im Rahmen eines Audits festgestellt, das durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle durchgeführt wird. Die Lebenshilfe Worms wird von der GZQ aus Saarbrücken, im Auditprozess begleitet. Das sogenannte Audit ist ein Kunstwort, das vom lateinischen „audit" – er, sie, es hört (zu) stammt. Damit wird also ein Vorgang bezeichnet, bei dem sich ein Zuhörer (der Auditor) dem widmet, was ihm andere Personen sagen, woraus er wiederum seine Schlüsse zieht. Im Audit findet durch den Auditor, eine Untersuchung statt, in der bestätigt werden soll, ob das Unternehmen seine, größtenteils selbst gesetzten Vorgaben, auch einhielt. Es handelt sich dabei also weniger um eine Prüfungssituation. Man spricht von einer Konformitätsbestätigung.

Der Zertifikatszeitraum nach ISO 9001 beträgt, ebenso wie bei der AZAV, drei Jahre. Das externe Audit findet einmal im Jahr statt.

Der Auditor konnte im letzten externen Audit im November feststellen, dass die Lebenshilfe Worms alle Anforderungen aus der ISO 9001 und der AZAV erfüllte. Ein großer Erfolg für alle beteiligten Personen, die dies trotz aller Widrigkeiten, die das Corona-Virus mit sich brachte, geschafft haben! Deswegen weiter so! Nach dem Audit ist vor dem Audit. Im Qualitätsmanagement wird oft vom kontinuierlichen Verbesserungsprozess gesprochen. Ein ständiger Kreislauf, in dem versucht wird die Prozesse im Unternehmen stetig zu optimieren. Hierbei ist jeder im Unternehmen gefragt, denn auch in diesem Jahr wird wieder ein externes Audit stattfinden.

Alexander Schuler
Leitung Qualitätsmanagement



GZQ CERTIFICATION

Zertifikat

Die GZQ GmbH [3]
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

Lebenshilfe Worms

Lebenshilfe Einrichtungen gGmbH Worms
Kurfürstenstraße 1 - 3, D-67549 Worms [1]

zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung für folgende Fachbereiche ist:

Nr. 6 Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben nach dem Siebten Abschnitt des Dritten Kapitels des SGB III

zugelassen durch die GZQ GmbH [3]
- von der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) akkreditierte Zertifizierungsstelle – [4].

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen nach dem
Recht der Arbeitsförderung (Sozialgesetzbuch Drittes Buch - SGB III)
in Verbindung mit der
Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung-Arbeitsförderung (AZAV)
erfüllt sind.

Zertifikat Registrier-Nr.: [21] A2421112
Jahr der Erstausstellung durch GZQ: 2012

Dieses Zertifikat ist gültig vom 13.11.2021 bis 12.11.2024 [20]

Saarbrücken [23], 12.11.2021 [24]

Thomas Scherer [25]
Geschäftsführer Zertifizierungsstelle [26]

Trägerzulassung GZQ AZAV

GZQ GmbH
Sulzbachtalstraße 131
D-66125 Saarbrücken

Fachkundige Stelle (FKS)

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ZE-16064-02-00

NEUES AUS UNSEREM FAHRDIENST

Nach über zwei Jahren fand am 02.02.2022 erstmalig wieder eine Fahrerbesprechung in Präsenz statt, an der auch Geschäftsführer Norbert Struck teilnahm. Unter freiem Himmel und mit Maske traf sich das Kollegium auf dem Hof des Fahrdienstes, um sich über aktuelle Themen und Änderungen innerhalb der Abteilung auszutauschen.

Im Mittelpunkt des Treffes standen vor allem zwei Veränderungen in personeller Hinsicht: So erklärte Norbert Struck, dass Frau Hartmann nach drei Jahren, in denen sie den Fahrdienst kommissarisch führte, zum 01.01.2022 formell die Leitung des Fahrdienstes und des Fuhrparkmanagements übertragen bekommen habe. Er bedankte sich bei Frau Hartmann für ihr Engagement in den letzten Jahren, in denen sie die Professionalisierung des Fahrdienstes und insbesondere des Fuhrparkmanagements wesentlich vorangetrieben habe.

Neben der offiziellen Einführung von Frau Hartmann als Leitung des Fahrdienstes stellte Herr Struck außerdem Anna Espenschied als neue Leitung der Betreuungs-und Beförderungs GmbH vor. Sie war zuvor sechseinhalb Jahre als Assistentin von Herrn Struck und im Marketing tätig und wechselte zu Jahresbeginn in die Tochtergesellschaft, zu der neben dem Fahrdienst auch der ambulante Pflegedienst gehört. Nach einer kurzen Vorstellung und einem Ausblick auf anstehende Vorhaben bedankte sich Anna Espenschied für die herzliche Aufnahme im Kollegium.

Als drittes Thema stand – wie sollte es anders sein – das Thema „Corona" auf der Tagesordnung. Die beiden letzten Jahre der Corona-Pandemie und insbesondere die Zeit während der Omikron-Welle waren bzw. sind davon geprägt, dass alle Kolleg*innen einer enormen Arbeitsbelastung ausgesetzt sind. Zusatztouren durch die gruppenweise Beförderung, Unterstützung anderer Bereiche bei z.B. Eingangskontrollen und Pausenaufsichten, Beförderung von „Verdachtsfällen" nach Positiv-Testungen, spontane Übernahme der Touren von erkrankten Kolleg*innen, Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen, die sich gefühlt täglich ändern u.v.m. – das ist der neue Alltag im Fahrdienst. „All dies hat Sie nicht davon abgehalten, Ihrer Arbeit mit Freude nachzugehen und sämtliche Aufgaben und Herausforderungen, die auf Sie zukamen, anzunehmen und zu meistern. Das ist nicht selbstverständlich!" lobten Karina Hartmann und Anna Espenschied den Einsatz der Kolleg*innen. Sie betonten weiter die besondere Rolle des Fahrdienstes im Kontext des einrichtungsgreifenden Hygienekonzeptes: „Sie sind draußen unterwegs und treffen am Morgen als erstes auf unsere Beschäftigten und Besucher. Dabei sind Sie wachsam und stellen durch Ihre Maßnahmen wie Temperaturkontrollen und Händedesinfektion vor dem Einsteigen sicher, dass kranke oder symptomatische Werkstattbeschäftigte, TFS-Besucher oder TMK-Kinder nicht in unsere Einrichtungen kommen!" erklärt Anna Espenschied. Diese strikte Einhaltung der Maßnahmen habe ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Lebenshilfe Worms mit all ihren Einrichtungen bislang so gut durch die Pandemie gekommen ist und größere Ausbruchsgeschehen innerhalb der Einrichtungen verhindert werden konnten.

Zum Abschluss der Fahrerbesprechung bedankte sich Karina Hartmann nochmals bei ihrem Team für die tolle Zusammenarbeit, bevor sie die Kolleg*innen auf ihre Nachmittags-Touren verabschiedete.

SPORT

SOMMER OLYMPIADE

Sportclub der Lebenshilfe & Wormser Skiclub

Wir alle freuen uns, dass schon seit langem eine tolle Verbindung zwischen dem Wormser Skiclub und dem Sportclub der Lebenshilfe (SCL) besteht.

Nun ist es endlich soweit! Wir möchten uns treffen und Spaß haben, deshalb haben wir unseren Inklusionstag, die Sommer Olympiade, am 09.07.2022 geplant.

Es wird ein Tag der Bewegung sein, an dem sechs bis sieben Stationen mit den unterschiedlichsten Sportarten und Sportgeräten geplant sind. Dabei könnt ihr Schnelligkeit, Beweglichkeit, Ausdauer, Gleichgewichtssinn, Kraft und Koordination ausprobieren!

Es werden verschiedene Teams gebildet. Zudem könnt ihr auch Preise erwerben.

Wir werden auf Jeden individuell eingehen, je nach sportlichen Möglichkeiten. Bei Bedarf ist auch ein Fahrdienst möglich.

Es wird ein lustiger Tag. Lasst euch überraschen!
Ihr seid dazu ganz herzlich eingeladen!

Eure
Anette & Katja
Sportclub der Lebenshilfe

Wer Lust und Zeit hat, darf sich beim SCL mit einem Unkostenbeitrag von 25,00 € bis 25.05.2022 anmelden. Es kann leider nicht über Entlastungsleistungen / Verhinderungspflege abgerechnet werden. Getränke und kleine Snacks bitte selbst mitbringen. Wir freuen uns auf euch!

Anmeldung zur Sommer-Olympiade am 09.07.2022

Name & Anschrift: _____ Fahrdienst benötigt (bitte ankreuzen): ja ☐ nein ☐

_____ Wohnheim: _____

Selbstverständlich benötigen wir für den Zeitpunkt die aktuell geltenden Coronanachweise und Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten.
Anmeldung bis zum 25.05.2022 / Unkostenbeitrag 25,00 €

Karate Training beim Verein Budokai Worms

KARATE TRAINING BEIM VEREIN BUDOKAI WORMS

Dank der großen Einsatzbereitschaft von Thomas Diehm, ist es uns endlich gelungen mit zwei kleinen Gruppen in die Amandus Gasse in Worms zu fahren. Dort befindet sich das Karate-Studio des Vereins Budokai Worms.

Thomas Diehm hat diesen Verein gegründet und ist mit seinen 65 Jahren und fast 50-jähriger Karate Erfahrung ein erfolgreicher Trainer.

Hierbei sind zwei Gruppen aus unserer Einrichtung aktiv dabei. Die erste Gruppe besteht aus vier jungen Damen aus der Wäscherei der WfbM, die andere Gruppe mit fünf Teilnehmern aus der WAA.

Neben Fitness, Ausdauer und Beweglichkeit steht auch noch Selbstvertrauen und Selbstbehauptung auf dem Programm.

Selbstverständlich gehören zum 45- minütigen Training auch die ersten Karate-Techniken. Da beide Gruppen mit viel Fleiß und Disziplin dabei sind, haben Sie bereits einiges von ihrem Trainer gelernt.

Das Karate-Projekt ist ein großartiges Angebot für die Lebenshilfe und wir hoffen das Training weiter anbieten zu können bzw. zu dürfen.

Sobald es Corona zulässt, möchten wir auch gerne für weitere interessierte Sportler*innen das Projekt öffnen.

Interne Tischkicker Turniere haben begonnen

INTERNE TISCHKICKER TURNIERE HABEN BEGONNEN

Die A plus F – Gruppen haben Ende Januar die internen Tischkicker Turniere eröffnet. Mit viel Freude und hoher Motivation haben die vier Gruppen alles gegeben. In 2er Teams wurden in mehreren Durchgängen die Plätze 1 und 2 ausgespielt.

Die Stimmung war stets hervorragend. Mit großem Eifer rollte, flog und zischte der Ball hin und her. Für gute Musik war auch immer gesorgt. Bei Trommelwirbel und Applaus über Youtube kam richtige Stadionatmosphäre auf.

Jetzt geht es ins Finale für die jeweils Erst- und Zweitplatzierten! Wir sind alle gespannt, wer den Pokal für die Gruppe gewinnt. Wer noch mitmachen möchte, meldet sich gerne beim Sportteam über Email an!

Dann heißt es bald schon wieder:

„ANPFIFF!"

SPORT-AKTIV TAG BOWLING

„Der Ball rollt wieder: Gemeinsam mit Special Olympics zurück auf die Bowlingbahn!“ (Special Olympics RLP)

„War das schön! Endlich mal wieder einen Ausflug zusammen mit den Kolleg*innen außerhalb der Werkstatt zu erleben!“ Rundum zufrieden zeigte sich das Küchen-Team bestehend aus Valentina, Andrea, Alessandro, Erik, Jonas und Peter begleitet von Sabine Guth und Tilo Götz.

Special Olympics Rheinland-Pfalz hatte alle interessierten Sportler*innen mit und ohne Behinderung am Donnerstag, den 10.03.2022 zum inklusiven Bowling-Aktivtag nach Ingelheim eingeladen.

„Im Vordergrund des Tages stand der (Wieder-) Einstieg in den Bowlingsport. In einem gemeinsamen Trainingstag konnten sich die Teilnehmer im Bowlingsport austesten oder altes Können nach der Pandemie-Pause wieder hervorholen. Anfänger*innen trainierten genauso begeistert, wie alte Hasen. In insgesamt drei Durchgängen über den Tag verteilt haben sich sechs Teams auf die Bahn begeben.“ (Special Olympics RLP)

Die Wormser überzeugten mit ihrem ersten Team mit über 800 Pins (geworfene Punkte) und die Gruppe 2 erreichte sogar über 1000 Punkte.

Der feierliche Rahmen mit Musik, dem Einzug der Sportler mit der Special Olympics Fahne und dem sportlichen Eid hat allen viel Freude gemacht.

Erik war so mutig und hat vor der ganzen Mannschaft den Eid vorgetragen, das war richtig gut! Großes Kompliment, das war spitze Erik! Genauso wie die Siegerehrung am Ende.

Jeder erhielt eine Urkunde und eine Teilnehmerschleife.

Auch das leckere Mittagessen mit gemütlichem Beisammensein bleibt uns gut in Erinnerung.

Danke, dass wir dabei sein durften!

DANKE

Gegen Vorlage dieses Coupons bekommen Sie

10% Rabatt auf alle Muc-Off-Produkte!
Fahrradreinigung und -pflege

Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
Gültig bis 30.07.2022

radhaus
der Lebenshilfe Worms

Von-Steuben-Str. 8 | Worms | 06241 24208
www.radhaus-worms.de

LANDESMEISTERSCHAFT TISCHTENNIS EINZEL

Heimspiel für die Wormser

Aus einer hervorragenden Vorbereitung und Zusammenarbeit geht ein erfolgreiches Tischtennisturnier hervor.

Erstmalig durfte der BSV (Behinderten- und Rehasportverband Rheinland-Pfalz) zusammen mit dem Kooperationsverein TV Leiselheim, Abteilung Tischtennis, der Stadt Worms und der Lebenshilfe die Landesmeisterschaft im Tischtennis austragen.

Am Tag zuvor wurde in der großen Sporthalle des BIZ fleißig aufgebaut und hier zeigte sich auch in der Praxis, dass gute Organisation und Teamgeist für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Am frühen Morgen des 13.03.2022 traf sich die Mannschaft der Lebenshilfe mit gut gelaunten 16 Teilnehmern und ihren Betreuern.

Ankommen, Umziehen, Aufwärmen und Frühstücken, volles Programm am Sonntagmorgen! Pünktlich um 10 Uhr begrüßten die Herren Peter Dietrich, Abteilungsleiter Tischtennis des TV Leiselheim, Gerd Vogt, Abteilung Sportförderung Worms und Wolfgang Palm vom BSV die 32 gemeldeten Spieler*innen und ihre Betreuer*innen.

Außerdem sprach Laura Wrassmann, Frauenbeauftragte und Mitglied des Werkstattrates ein Grußwort an alle Anwesenden im Namen der Lebenshilfe Einrichtungen Worms.

Ein starker Auftakt, dem spannende Wettkämpfe in verschiedenen Klassen folgten.

Die Wormser mit ihren fortgeschrittenen Spielern, aber auch die neu dazugekommenen Spieler zeigten ihr Bestes. Jeder konnte an diesem Tag seine ganz persönlichen Ziele umsetzen. In der Übersicht auf Seite 23 findet ihr alle Ergebnisse!

Die Turnierleitung sorgte für einen strukturierten Ablauf, die zahlreichen Helfer*innen, allen voran die Schiedsrichter, leisteten gute Arbeit und waren am Ende des Tages sehr zufrieden.

Zwischen den Spielpausen war durch den Kioskverkauf des Küchenteams der Lebenshilfe für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Sportler*innen hatten immer wieder genug Zeit zum Ausruhen oder zum Erzählen mit ihren Mannschaftskamerad*innen. Zudem waren viele Tischtennis-Begegnungen äußerst sehenswert und mehr als spannend.

Einige nutzten die wettkampffreie Zeit zum Tischtennis spielen mit ihrem ehemaligen Gruppenleiter Dietmar Bornemann, der uns mit einem Besuch überraschte.

Außerdem sorgten die Fans auf der Zuschauertribüne oder auch rund um die Tischtennisplatten mit Applaus für eine schöne Atmosphäre. Schön, dass sich ein paar Gäste an diesem Tag in der Sporthalle eingefunden haben, um die sportliche Leistung unserer Sportler*innen anzuerkennen.

Pünktlich konnte Wolfgang Palm die Siegerehrung durchführen und die aus Koblenz vom Verband mitgebrachten Medaillen und Urkunden an alle Spieler*innen überreichen.

Alle Teilnehmer*innen erhielten außerdem eine tolle Kappe der Stadt Worms und eine nachhaltige Tasche gestaltet vom atelierblau der Lebenshilfe.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sportler*innen! Und ein großes, ganz herzliches DANKESCHÖN für die tolle Kooperation mit der Tischtennisabteilung und der Stadt Worms.

Besonders stolz ist die Mannschaft aus Worms auf den Ehrenpreis des Innenministers von Rheinland-Pfalz. Diese besondere Auszeichnung in Form eines Pokals überreichte Herr Palm der Lebenshilfe Worms in der Kategorie „größte Mannschaft“.

Der Tag ging zu Ende mit vielen besonderen Eindrücken und tollen Erlebnissen. Ein wichtiges Zeichen für den Sport und weit darüber hinaus!

Sabine Guth

Herzlichen Dank an Malte Kahl für die Bereitstellung der Bilder.

BSV Landesmeisterschaften 13.03.2022 in Worms

TV 1863

20 22

TISCHTENNIS

ERGEBNISSE

WK 11A

1.	A. Greller
2.	D. Wühler
3.	M. Möder
4.	M. Rundlinger
5.	Th. Rach
6.	D. Groß
7.	F. Legname

OFFENE KLASSE DAMEN

1.	C. Hochdörfer
2.	S. Wallstein
3.	S. Geiberger
4.	F. Hengst
5.	A.-K. Walloch

OFFENE KLASSE HERREN

1.	M. Schneller
2.	M. Beck
3.	H. Pufke
4.	M. Essert
5.	M. Marioneck
6.	T. Pooschen
7.	E. Gyamfi
8.	J. Didszonat
9.	F. Legname

WK 11B

1.	L. Marioneck
2.	M. Frink
3.	W. Saltenberger
4.	A. Sana
5.	T. Wick
6.	F. Kohlmann
7.	M. Donsbach
8.	F. Seidenfuß
9.	E. Gyamfi

OFFENE KLASSE HERREN

D. Wühler
A. Greller
V. Jakobsen
T. Wick
F. Kohlmann
M. Donsbach
M. Möder
A. Sana
M. Rundlinger
F. Seidenfuß
M. Frink
Th. Rach
D. Groß

WK 11C/11D/12

1.	C. Hochdörfer
2.	S. Wallstein
3.	L. Engelke
4.	S. Geiberger
5.	K. Gredler
6.	L. Wolf
7.	F. Hengst
8.	Ch. Schienmann
9.	A.-K. Walloch

WK 6/8/R/AB

1.	M. Beck
2.	M. Schneller
3.	H. Pufke
4.	T. Pooschen
5.	M. Essert
6.	J. Didszonat
7.	V. Jakobson

PROJEKTE

VON DER ALTGLASENTSORGUNG ZUM DEKOGLAS

Arbeitsweltorientierte Teilhabe im Sozialraum: Corona macht erfinderisch!

Unser „Altglasprojekt“ entstand im Jahr 2021 unter Corona-Bedingungen – trotz oder gerade wegen der Pandemie!

Wie könnte man kontaktlos sinnstiftende Arbeitsangebote im Sozialraum so gestalten, dass die Besucher*innen der Tagesförderstätte sich und andere nicht gefährden, aber TeilGABE und Selbstwirksamkeit (er)leben?!

Alle waren sich einig: Bildungsangebote – lernen außerhalb der TFS – müssen doch auch in der Pandemie möglich sein. Hier bedurfte es von Seiten der Fachkräfte vor allem Kreativität, Ideenvielfalt und ein gutes Gespür für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und ihrer individuellen Bedürfnisse. Von Seiten der TFS-Besucher mit komplexen Behinderungen bedurfte es Mut sich einzubringen, Tätigkeiten auszuprobieren sowie klare Äußerungen von Wünschen und Bedürfnissen in dieser pandemisch veränderten Lebenswelt kund zu tun.

Gemeinsam war schnell klar:

- Wir wollen raus aus unseren Räumen, rein ins osthofener Leben!
- Wir wollen uns bewegen, wir wollen etwas bewegen!
- Wir wollen den Sozialraum erkunden!
- Wir wollen etwas Sinnvolles tun!
- Wir wollen dabei Neues lernen!
- Wir wollen unsere Fähigkeiten entwickeln!

Und so entstand in der Gruppe „Regent“ gemeinsam die Idee zur Altglasentsorgung in der Nachbarschaft der TFS Osthofen. Wir erweitern und erkunden den Sozialraum Osthofen. Wir sammeln coronakonform Altglas aus Privathaushalten des näheren Umfelds und bringen dieses mit einem Bollerwagen zum Altglascontainer. Dies ist eine „Win-Win-Situation“.

Vorab wurden Flyer gestaltet und gedruckt und durch unsere Menschen mit schweren Beeinträchtigungen in die Briefkästen der Nachbarschaft verteilt.

Die Besucher*innen der TFS lernen durch die Altglasentsorgung die Umgebung, die Nachbarschaft, „das Ort" kennen und treffen auf Gemeindemitglieder, die diesen Dienst sehr gerne annehmen und sich sehr dankbar zeigen. Gerade ältere Anwohner*innen werden entlastet und müssen ihr Altglas nicht mehr selbst entsorgen und sparen sich somit diesen Weg. Dienstags morgens können die zuvor angemeldeten Osthofener im fußläufig erreichbaren Umfeld ihr Altglas vor die Tür stellen. Die Besucher*innen der TFS sammeln dieses im Bollerwagen ein.

Die Anwohner*innen kommen oft heraus, um uns zu begrüßen, einen kurzen Plausch zu halten. Manchmal haben sie als kleines Dankeschön für unsere Arbeit, neben netten und anerkennenden Worten, auch mal ein Täfelchen Schokolade oder eine wichtige Neuigkeit aus Osthofen für uns. Das gegenseitige Interesse wächst genauso wie die Zahl der „Altglaskunden".

Zudem stärken wir Fähigkeiten wie Orientierungssinn, Merkfähigkeit, motorische Kompetenzen, Handlungsplanung, Fitness, Kommunikationsfähigkeit, Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein, Ich-Kompetenz und Spaß am Lernen. UND: Altglas muss in den farblich passenden Container!

Gläser die sich für unser „Dekogläser-Projekt" eignen, suchen wir allerdings heraus, um sie später „upzucyclen" oder schlicht „zu verschönern und wieder zu verwenden". So entstand aus der Altglasentsorgung direkt ein weiteres Projekt, bei dem viele Hände und Köpfe in der TFS gefragt sind.

Zurück in der TFS reinigen wir die als geeignet bewerteten Gläser, die wir mitgebracht haben, dekorieren sie gemeinsam passend zur jeweiligen Jahreszeit und machen so entweder Wind- oder Dekolichter daraus. Dabei übernimmt jede*r TFS-Besucher*in eine Aufgabe, die er oder sie besonders gut kann. Vom Aussuchen der Farben, über das Schneiden von Deko-Bändern, bis hin zum Bekleben der Gläser, ist da für jeden etwas dabei. Die liebevoll gestalteten Gläser landen anschließend nicht etwa in der Tonne, oder zieren nur unsere Einrichtung, sondern werden zum Verkauf u. a. auch in unserem Hofladen und der osthofener KiTa angeboten.

An diesem Beispiel ist schön zu sehen, dass aus einer Idee oft weitere bzw. andere Projekte mit Bildungs- und Arbeitscharakter entspringen.

Bis Sie ein „TFS-Dekoglas" in der Hand halten, ist es also durch viele tatkräftige und kreative Hände gegangen. Jedes ist ein wunderbares Unikat, das mit viel Liebe hergestellt und vor dem Glascontainer gerettet wurde.

Die Gläser werden von den TFS-Besucher*innen in die Spülmaschine geräumt, somit gereinigt und danach von Etiketten befreit. Diese lösen sich durch die Hitze in der Spülmaschine sehr gut und können dann ganz einfach abgezogen werden.

Das Dekomaterial wird auf den Tisch gestellt und die TFS-Besucher*innen suchen sich aus bzw. zeigen auf die Materialien, die sie gerne verwenden möchten. Nun werden die Gläser mit Dekomaterial, Naturprodukten (getrocknete Pflanzen/Blumen aus der Natur), Acrylfarben und Dekospray geschmückt. Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Heißklebepistole, Pinsel oder Spraydosen werden erlernt. Und Jede*r ist wichtig, damit es ein schönes Endprodukt gibt. Alle sind beteiligt und haben feste Arbeitsschritte für die sie veantwortlich sind.

Die Besucher*innen nehmen die Heißklebepistole in die Hand und drücken auf den Auslöser. Die Betreuer*innen halten das Glas und nun wird damit die gewünschte Deko befestigt. Wird die Acrylfarbe verwendet, werden die Gläser vorher mit Klebeband abgeklebt. Das Klebeband wird, wenn die Farbe getrocknet ist, entfernt und es entstehen somit verschiedene Muster auf den Gläsern.

Um die nun fertig dekorierten Gläser, müssen zum Schluss noch die „echt handgemacht"-Kärtchen der Lebenshilfe gebunden werden. Diese müssen zuvor mit Hilfe eines Papierschneiders aus dem großen A3 Format in einzelne kleine Kärtchen geschnitten werden. Dann noch gelocht, sodass eine Kordel durchgefädelt werden kann.

Nun sind die Dekogläser fertig zum Verkauf und finden sicher ein schönes neues Zuhause.

TFS kooperiert mit NABU – „Handys für Hummel, Biene und Co.“

TFS KOOPERIERT MIT NABU – „HANDYS FÜR HUMMEL, BIENE UND CO.“

Umweltverantwortung durch Recycling von Althandys - So geht TeilGABE!

Jeder kennt es, beim Aufräumen findet man alte Handys, Ladekabel und Co. Doch wohin damit? Im Hausmüll dürfen sie nicht entsorgt werden.

Das ist gesetzlich sogar verboten, das haben wir auf der Internsetseite des NABU gelernt. Der NABU steht für Naturschutz und ist der mitgliederstärkste Umweltschutzbund in Deutschland. Er arbeitet mit der Telefonica Group und der GmbH AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) zusammen. Ausgediente Handys und Co. werden gesammelt und recycled. Das möchten wir unterstützen.

Handys, die ihr vielleicht zu Hause rumliegen habt oder Kabel die ihr zuhause findet und keine Verwendung dafür habt könnt ihr in der Gruppe Bautzen abgeben. Wir übergeben Sie an den NABU, dann werden diese geprüft, sortiert, wiederaufbereitet oder recycled. So können sie weiter benutzt werden um Rohstoffe und Ressourcen zu sparen. Telefonica spendet dem Nabu dann eine Summe, die dem Insektenschutzfond zugute kommt, daher auch der Name der Sammelaktion „Handys für Hummel, Biene und Co.“

Wir in der Gruppe Bautzen wollen unseren Teil zum Umweltschutz beitragen, nach einem Bildungsprojekt über Insekten sind wir auf diese Aktion gestoßen. So haben wir uns eine Sammelbox und Flyer beim NABU bestellt. Die Box steht bei uns in der Gruppe in Worms und ihr dürft gerne eure Handys, Smartphones, Tablets , Netzteile, Ladekabel, Akkus und Headsets bei uns abgeben. Der Zustand der Geräte spielt dabei keine Rolle. Beschädigte Lithiumakkus dürfen jedoch nicht in die Box. Die Flyer verteilen wir in der näheren Umgebung um auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Kontaktlos holen wir nach Voranmeldung auch ab.

Wir arbeiten am Umweltschutz, TeilGABE durch Verantwortung für unseren Planeten. Macht mit!
Hummel, Biene und Co werden es uns danken.

Vielen Dank für eure Mithilfe!

TFS OSTHOFEN GIBT LITERARISCHEN SCHÄTZEN EIN ZWEITES LEBEN!

Jeder kennt das Problem – zuhause hat man viele tolle Bücher, sie sind gelesen und viel zu wertvoll um sie im Regal verstauben zu lassen.

Wir in der TFS Osthofen wollen diesen Schätzen eine zweite Chance geben und ein öffentliches Bücherregal ins Leben rufen.

Wir nutzen ein Regal auf Rädern und dieses wird während der Öffnungszeiten vor die Tür der TFS Osthofen gestellt. Unmittelbar an der TFS befinden sich weiterführende Schulen und KiTas, wir sind aber auch sicher, so manche Neugierde eines Spaziergängers damit zu wecken.

Mit einer KiTa sind wir sogar schon zu diesem Thema in der Ideenfindung und Ziel ist es hier zu kooperieren, die KiTa soll zum Beispiel auch eine Annahmestelle für „ausrangierte" Bücher sein.

Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen und ist in den Anfängen der Planung, bis zum Projektstart nehmen wir in der Gruppe Silvaner gerne Bücher aller Kategorien an.

Ziel ist, sich weiter in die Osthofener Gemeinde zu integrieren, in Kontakt mit dem Sozialraum zu treten und in den Austausch zu kommen. Ein weiterer Aspekt ist auch, das Thema Nachhaltigkeit aufzugreifen, denn Papier ist eine wichtige Ressource.

Eröffnung ist am 01.04.2022 Jeder ist eingeladen, Bücher abzugeben und mitzunehmen.

Wir wünschen jetzt schon viel Spaß beim Stöbern!

Laura Mönicke & Astrid Ernst

TAUSCHRAUSCH

Tauschen statt wegwerfen!

Vor dem Eingang der Tagesförderstätte der Lebenshilfe in Osthofen steht, für jeden frei zugänglich, unser kleines Tauschschränkchen. Darin liegen: schöne Dinge, kleine Dinge, hilfreiche Dinge, praktische Dinge, schicke Dinge, einfach viele Dinge, die zum Entsorgen zu schade sind, aber dem Besitzer nicht mehr wertvoll oder nützlich erscheinen. Dinge, die anderen vielleicht große Freude bereiten und wieder zum Einsatz kommen. Mit dieser Tauschaktion möchten wir dem Wegwerfwahn nachhaltig entgegenwirken, so wie das in Skandinavien schon lange üblich ist.

Nimmst du etwas heraus,
dann lege etwas hinein.
So wird aus DEIN dann MEIN.
Du kannst das Schränkchen bestücken
und andere damit beglücken.

Demokratie gerade jetzt

AUSSTELLUNG IM KUNSTHAUS PRINZ CARL IN WORMS

Wie wir alle wissen, ist die Demokratie in Europa die letzten Jahre auf dem Prüfstand und nunmehr durch den gewaltsamen Einmarsch Russlands in die Ukraine in Gefahr.

Um Gesicht zu zeigen hatte sich Horst Rettig entschlossen eine kurzfristig anberaumte Ausstellung In den Räumen des Kunsthauses Prinz-Carl zu installieren. Es wurden hierbei Arbeiten der Künstler des Kunsthauses und vom atelierblau gezeigt.

Die zahlreichen Bilder und Installationselemente beinhalten formale Bezüge zur Demokratie und gegen den Krieg sowie das Leid, welches hierdurch entsteht. Die Künstler des atelierblau der Lebenshilfe haben schon in zahlreichen Ausstellungen ihre Demokratische Haltung gegen Ausgrenzung von Menschen jeglicher Art zum Ausdruck gebracht. Sie zeigen Gesicht und wirken mit ihrer Kunst in unsere Gesellschaft und vertreten die Festgeschriebenen Werte der Lebenshilfe zum Wohle des Menschen.

Ausstellende Künstler:
Stefan Ahlers, Ruth Bauermann, Christine Friedrich, Anna Bludau-Hary, Renate Huthoff, Klaus Krier, Claudia Manstein, Anja Pausch, Anita Reinhard, Horst Rettig, Uli Spiro, Anja Ziegler, Jugendkunstakademie Worms und das atelierblau.

Ausstellung im Kunsthaus
Prinz Carl in Worms

MODEDESIGN AUS DER LEBENSHILFE WORMS

Die Lebenshilfe und die Künstler vom atelierblau freuen sich über die gelungene Zusammenarbeit mit der Modedesignfirma Germens aus Chemnitz.

Die Künstler Daniel Schoa und Danny Scholz konnten schon in der Vergangenheit mit ihrer einzigartigen Hemdenkollektion Modebewusste begeistern.

Hinzu kommen zwei weitere großartige Unikate von Heike Satter und Samet Ünal.

Das ist aber nicht alles. Als Ergänzung gibt es neben Herrenhemden, Seidentüchern und Masken nun auch Damenblusen.

Daniel Schoa

Danny Scholz

Heike Satter

Samet Ünal

Herrenhemden (kurzärmig)

Danny Scholz

Samet Ünal

Eigenschaften

- Regular-Fit
- 10 Größen: XS bis 6XL
- Maschinenwäsche geeignet
- Bügeln & Dampbügeln
- 100 % Baumwolle
- Made in Sachsen
- hochwertige Verarbeitung

Mehr Informationen unter:
https://www.germens.shop/
atelierblau@lebenshilfe-worms.de
Tel.: 06241- 5007101

MADE IN GERMANY

GERMENS®
atelierblau

Modedesign aus der Lebenshilfe Worms

Herrenhemden

Heike Satter

Samet Ünal

Samet Ünal

Samet Ünal

Samet Ünal

Damenblusen

Daniel Schoa

Danny Scholz

Samet Ünal

Samet Ünal

Samet Ünal

Samet Ünal

HARMONISIERTE BILDUNGSRAHMENPLÄNE UND DIE DIGITALE ZUSAMMENARBEIT

Nach der erfolgreichen Etablierung der harmonisierten Bildungsrahmenpläne (hBRP) zur Qualifizierung der Teilnehmer*innen während des Berufsbildungsbereichs ist die Lebenshilfe Worms ihrem Motto „(lebenslanges) Lernen mit Lust und Laune" treu geblieben.

Neben allen Herausforderungen, die auch uns in Pandemiezeiten immer wieder vor neue Aufgaben gestellt haben, ist es uns gelungen, den Anforderungen an die digitale Zusammenarbeit mit Neugier, Kreativität, Engagement und einer großen Portion Mut (zur Lücke) zu begegnen. Der routinierte digitale Einsatz der hBRP, der kontinuierliche multiprofessionelle Austausch und die Einbeziehung von iPads in den Gesamtprozess haben uns wieder ein Stück mehr zusammengeschweißt.

Nachhaltige Implementierung als Ziel

Seinen Anfang nahm die Arbeit mit digitalen Medien bereits 2018/19 mit der Anschaffung von 16 iPads für den Einsatz in WfbM, WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit, spezialisiert auf die berufliche Rehabilitation psychisch beeinträchtigter Personen) und den beiden Berufsbildungsbereichen. Es folgten diverse Projekte unter Einbindung von Werkstattbeschäftigten unter anderem im Rahmen von Mitarbeiterqualifizierungen, zum Beispiel während der Ausbildung Heilerziehungspfleger*in.

Es stellte sich alsbald heraus, dass für eine nachhaltige Implementierung digitaler Bildung und Qualifizierung weit mehr benötigt wird als das bloße Vorhalten von iPads.

Die Bildung eines Teams zur Einführung kontinuierlicher digitaler Bildung und Qualifizierung „diBiQu-Team" erwies sich dabei als sinnvoll und zielführend. Insgesamt drei, zum Teil vier hauptamtliche Mitarbeiter*innen nahmen sich der Gesamtthematik an und schlossen sich unter anderem den „kreuznacher digitaldialoge – (kh (di)?" an. Als Gemeinschaftsinitiative des Instituts für Technologie und Arbeit (ITA) e. V. und der Stiftung Kreuznacher Diakonie stehen hier im Rahmen verschiedener Angebote die Sensibilisierung für die Möglichkeiten digitaler Medien und der kollegiale Austausch im Fokus.

Noch vor der Pandemie unterstützte eine interne Großteamveranstaltung mit allen Fach- und Führungskräften der WfbM/WAA zunächst die Bekanntmachung der vorhandenen iPads.

Das diBiQu-Team stellte Hardware und diverse Apps vor und stand den Kollegen*innen bei den zum Teil ersten „Gehversuchen" zur Seite. Die Vorstellung eines internen Ausleihsystems zog eine regelmäßige Anwendung der iPads in der pädagogischen Arbeit nach sich. Im Zusammenhang mit den Bildungsrahmenplänen eröffnete sich eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Einsatz der iPads in der kollegialen Zusammenarbeit.

Neuer Schwung durch Digitalisierung

Fester Bestandteil des Prozesses zum Einsatz der hBRP ist eine jährliche Revision. Diese findet jedes Jahr im Januar und Februar statt und wird von der Bildungskoordination begleitet. Teilweise mussten auch vergangenes Jahr Inhalte angepasst und intensiv überarbeitet werden. Normalerweise finden die Treffen dazu in Präsenz statt. Erstmalig haben diese Termine nun auch online stattgefunden. Dank der Experimentierbereitschaft und der Offenheit der beteiligten Kolleg*innen wurden diese Sitzungen schnell zur Routine und haben unseren Alltag bereichert. Der Umgang mit den iPads beziehungsweise die Teilnahme an Online-Meetings, hat uns auf ganz neue Weise einen besonderen „Schwung" in der Zusammenarbeit beschert. Die Rückmeldungen von Kolleg*innen, die größtenteils zuvor noch keine Berührungen dieser Art hatten, waren durchweg positiv,...) hätte nicht gedacht, dass ich das hinbekomme. Hat richtig Spaß gemacht, können wir gerne wiederholen (...)."

Um auch neuen Mitarbeiter*innen das nötige Wissen und Handwerkszeug zur Anwendung der hBRP und den internen Prozess zu vermitteln, sind eigens zu diesem Zwecke interne Online-Schulungen entwickelt und durchgeführt worden. Auch hier war die Resonanz der Kolleg*innen durchweg positiv, obwohl die Teilnahme an Online-Veranstaltungen zum Großteil noch unbekannt war. Mit der Unterstützung des diBiQu-Teams war es somit auch den unerfahrenen Kolleg*innen möglich, sich den Herausforderungen der digitalen Zusammenarbeit zu stellen und diese erfolgreich zu bewältigen.

Zukunftsorientierte Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz

Auch die Zunahme externer Online-Veranstaltungen wie zum Beispiel Fortbildungen, Tagungen, Anteile der Ausbildung zur gFAB und zu vielem mehr haben dazu beigetragen, dass der digitale Fortschritt nachhaltigen Einfluss auf unsere Zusammenarbeit genommen hat. Wir haben uns einmal mehr gemeinsam weiterentwickelt und unser Portfolio für die multiprofessionelle Zusammenarbeit um digitale Möglichkeiten ergänzt.

Unsere gemeinsame digitale Entwicklung mündete schließlich in einer erfolgreichen Online-Großteamveranstaltung „TeamnTimeDigital" mit ca. 70 Fach- und Führungskräften. Dieses jährlich stattfindende Großteam ist Teil des Prozesses für den Einsatz der hBRP und dient der gemeinsamen Reflexion des vorangegangenen „,Bildungsjahres." Auch hier haben die Kolleg*innen des diBiQu-Teams tatkräftig unterstützt, sodass wir uns ohne technische Störungen ganz der gemeinsamen Reflexion widmen konnten.

Wir blicken mit Stolz auf eine besondere Zeit zurück und haben es geschafft, die Chancen der Pandemiezeit zu nutzen und unseren Prozess zum Einsatz der hBRP um die digitale Zusammenarbeit zu ergänzen.

Neben allen Herausforderungen haben wir unseren Humor beibehalten. „Im Zeichen der Krone" (Krone, lateinisch Corona) als Motto für diese bewegten Zeiten hat uns dazu motiviert, uns eine ‚virtuelle Krone" für die geleistete Arbeit zu verleihen.

Wer hätte das gedacht: Trotz aller Widrigkeiten der vergangenen zwei Jahre gab es letztlich einen Zugewinn und eine zukunftsorientierte Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz aller Beteiligten.

Unser Fazit lautet daher: „Man sollte viel öfter einen Mut-Ausbruch haben."

Christiane Zalik

Harmonisierte Bildungsrahmenpläne und die digitale Zusammenarbeit

INTERNES

GELEBTE TEILHABE UND TEILGABE

Die Bedeutung von arbeitsweltorientierten Angeboten in der Tagesförderstätte

Etwas für andere tun, arbeitsweltbezogen tätig sein, kommunizieren, sichtbar werden, Begegnungen erleben, Selbstwirksamkeit spüren ...JEDER, auch ein Mensch mit einer sehr starken Beeinträchtigung, ist in der Lage, etwas zu bewirken, kleine Arbeitsschritte zu verrichten. Hierzu benötigt er vielleicht mehr Unterstützung als andere und individuelle Hilfsmittel.

Deshalb stellen wir nicht in Frage, **ob** ein Mensch mit komplexen Behinderungen arbeiten kann, sondern **was** er an Unterstützung dazu braucht, um sich einzubringen – also teil zu haben.

Welche Rahmenbedingungen müssen wir für ihn schaffen, um diese Partizipation an der Arbeitswelt außerhalb von Lohnarbeit zu ermöglichen?

Für die meisten Menschen, auch und gerade mit komplexem Unterstützungsbedarf, ist es ein Bedürfnis sich einzubringen, etwas zu leisten und dadurch auch gebraucht zu werden. Sie können dabei das sogenannte „Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit" nicht erbringen, wie es der Gesetzgeber ausdrückt.

Arbeitsweltorientierte Angebote – Was bedeutet das? Bei unserem (erweiterten) Arbeitsbegriff geht es nicht um wirtschaftliche Produktivität, nicht um Entlohnung, sondern darum, was Arbeit im individuellen und gesellschaftlichen Sinne ausmacht.

Arbeiten heißt, etwas für die Gemeinschaft tun und es gemeinsam (mit anderen) tun, etwas geben und damit auch etwas aktiv bewirken. Unsere Sichtweise von Arbeit hat noch einen weiteren wichtigen Aspekt: Arbeit beinhaltet Begegnung und Kommunikation. Wer arbeitet, tritt mit anderen in Beziehung, wird wahrgenommen, als tätige Person erlebt. Daneben beinhaltet ein Mitwirken im Rahmen von Arbeitswelt unendlich viele Bildungsmöglichkeiten – gerade auch für Menschen mit so schweren Behinderungen, welche sonst keinen Zugang dazu hätten.

Inklusion bedeutet dabei, dass wir noch einen Schritt weitergehen! Angebote und Aktivitäten finden nicht mehr nur intern in der Einrichtung statt, sondern möglichst auch extern im Sozialraum. Dabei kann der Sozialraum die Verwaltung neben-

an bedeuten, welche man mit Smoothies versorgt, ebenso wie der Welt-Laden in der Innenstadt, für welchen wir aus Zeitungspapier Geschenktüten falten und die Belieferung übernehmen. Auch Firmen und (Industrie-) Betriebe eröffnen neue Erfahrungsräume, lassen ein bislang unbekanntes Umfeld erleben. So übernehmen die TFS-Gruppen zum Beispiel das Dekorieren von Konferenztischen bei ROWE, kleinere Sortierarbeiten für die Schreinerei oder die Hofpflege bei einer Autowerkstatt in Osthofen. Im Rahmen der Altglasentsorgung mit Abholung in Privathaushalten erkunden die „Arbeitenden" das Umfeld der TFS Osthofen, kommen in Kontakt mit Bürgern, werden wahrgenommen und erfahren Anerkennung für ihr Tun. Das Umfeld der Wormser Tagesförderstätte wird im Rahmen des Austragens des Gemeindebriefs sinnstiftend erkundet.

Stellen wir Produkte wie Seifen, Grillanzünder, Pflanzschalen, Geschenkboxen, Sirup, Brot oder Karten her, so ist es irrelevant wie viele produziert werden kann – wichtig ist nur, dass sich möglichst viel Beteiligung und kleinste Arbeitsschritte dabei für die TFS Besucher ergeben.

Wenn man genau hinschaut, finden sich „draußen" überall Aufgaben und Nischentätigkeiten. Der zeitliche Umfang und die Frequenz sind völlig unterschiedlich, oft sind es nur einige Stunden. Aber das ist nicht entscheidend.

Ziel ist die „Schaffung von Möglichkeiten" für gelebte Teilhabe und TeilGABE.

In diesem Sinne verstehen wir unsere Tagesförderstätte nicht als Endpunkt von Teilhabe, sondern als Ausgangspunkt.

Nora Ringhof
Bereichsleitung Tagesförderstätte und Bildung

hofLaden

Neu
OBST & GEMÜSE
AUS EIGENEM
ANBAU
AUS UNSERER GÄRTNEREI

www.hofladen-worms.de | @hofladenworms
Pipinstraße 4a | 67549 Worms | Tel.: 06241 20580-45

Lebenshilfe
Worms

EI, EI, EI
KOMMT DOCH MAL IM
HOFLADEN VORBEI!

Ei, Ei, Ei,
nun ist es wieder mal soweit,
die Häschen stehen hier bereit.
Warten auf die Osterzeit,
mit ihrem schönen Frühlingskleid.
Tulpen, Primeln und Narzissen
Möchten es mal wieder wissen.
Strecken ihre Köpfchen raus,
Und möchten mit euch nach Haus.

Ei, Ei, Ei,
aus unserer Schreinerei,
ist auch immer was dabei.
Ein gefülltes Ei,
aus der Fräserei.
Schmückt ihr zu Hause sehr,
Hasen, Hühner… und noch mehr.

Ei, Ei, Ei,
bei den Kerzen ist der Frühling auch dabei,
sie sind bunt und sehen aus wie ein Ei.
Größen aller Art,
haben wir Parat.

Ei, Ei, Ei,
auch der Genuss ist ein Muss.
Nudeln, Pesto und ne Prise Würze
kommen hier in die Schürze.
Geschenkideen und Präsente
gibt es nicht nur zum Wochenende.
Kreativität und Floristik,
ist uns super wichtig.
So laden wir euch ein,
herzlich bei uns zu sein.

ENDLICH WIEDER AUSFLÜGE

Bildungsausflug des Wäscherei-Teams

Die Nachricht Ausflüge dürfen wieder stattfinden, trotz Corona hat uns sehr gefreut.

Auf unserer Ausflugszieleliste stand ganz oben Draisinentour. Also machten wir uns sogleich an die Planung, so lange das Wetter noch warm und trocken war. Die ganze Wäschereigruppe war in heller Aufregung, endlich wieder einen Ausflug machen zu dürfen.

Da wurde überlegt – wo gibt es Draisinentouren zu buchen? Dank Internet war es schnell herausgefunden: Draisinentour Landau/Bornheim! Nun mussten wir noch herausfinden welche Zug/Busverbindung für uns akzeptabel war.

Der Preis für eine 4er Draisine mit 40,00 € war für unser Budget erschwinglich und die Zugfahrt, 5er Fahrkarte plus Behindertenausweise mit Wertmarke, machbar.

So begann unsere Tour am 22.09.2021 am Wormser Hauptbahnhof morgens um 7:30 Uhr. Mit großem Hallo und guter Laune starteten wir in unser großes Abenteuer. Es begann mit dem austeilen der Lunchpakete, denn das Leibliche Wohl geht vor.

Unser Zug fuhr in Richtung Ludwigshafen um 7:57 Uhr los, dort mussten wir das erste Mal in Richtung Neustadt umsteigen. Dort war ein zweites Mal Umsteigen Richtung Landau angesagt. Vom Landauer Bahnhof ging es dann mit dem Bus zum Zielort Bornheim. Der Ausstieg war direkt an der Station der Draisinenbahn. Die Anfahrt dauerte 1 Stunde 45 Minuten. Die Umsteigezeit war ausreichend.

Nachdem wir uns beim Betreiber angemeldet hatten, wurden wir über die Benutzung und das Verhalten auf der Draisinenbahn aufgeklärt. Nun ging es dran die Sitzverteilung zu klären. Uns standen drei Draisinen zur Verfügung. Bei 18 Personen war das aufteilen einfach, also je sechs Leute. Jetzt konnte die Fahrt beginnen.

Drei besetzten die Fahrräder, die anderen nahmen hinten Platz und verstauten noch das Gepäck. Und los ging es. Alle strampelten munter drauf los. Es herrschte gute Stimmung und gute Laune. Bald erreichten wir den ersten Bahnübergang und mussten anhalten. Die ersten stiegen aus, zogen die Warnwesten an, betätigten das Warnblinklicht und schlossen die Schranken damit wir die Straße gefahrlos passieren konnten. Dann wurden die Schranken wieder geöffnet und das Blinklicht ging aus. Die wilde Fahrt ging weiter. Sieben Mal wiederholte sich das Ganze und jeder der wollte durfte auch mal Bahnwärter sein.

Pünktlich zur Mittagszeit erreichten wir nach 12 km unser Ziel. Hier machten wir eine längere Pause. Jeder konnte sich am Kiosk etwas zu Essen und zu Trinken aussuchen. Die Erholung tat uns allen gut. Um 14 Uhr ging es nun wieder in entgegengesetzter Richtung zum Draisinenbahnhof zurück.

Hier zeigte sich wer sportlich trainiert ist, wem unterwegs die Kraft ausging und die Puste wegblieb. Sichtlich ausgepowert erreichten wir pünktlich unseren Ausgangspunkt, alle strahlten um die Wette, weil wir diese große Tour im Team gemeistert hatten.

Der Rückweg mit Bus und Bahn wurde im Sitzen ohne viel Bewegung bewältigt. **Am Wormser Bahnhof waren sich alle einig: es war ein wunderschöner Tag der allen zeigte wie viel wir mit Teamarbeit erreichen können.**

WELLERMANN

Liedtext

Hier bei uns in der Wäscherei da ist gute Stimmung
In der Pause gibt's Kaffee der bringt uns in Schwung. (hu)

Refrain
Wir sind die Wäscherei, Wäscherei, Wäscherei
Wir sind die Wäscherei, wir sind ein starkes Team.
Bei uns hier ist es richtig laut, richtig laut, richtig laut
drum keiner uns die Wäsche klaut, keiner die Wäsche klaut. (hu)

Refrain
Wir sind die Wäscherei
Da da da da da da
Da da da da da da da
Da da da da da da da da da da
Wir waschen, bügeln und sortieren weil wir das so sollen
Doch gibt es ein paar Dolle hier die kriegen sich in die Wolle. (hu)

Refrain
Wir sind die Wäscherei ...
Gute Laune gibt es viel das macht richtig Spaß
Wenn es heiß ist wird bei uns auch mal einer nass. (hu)

Refrain
Wir sind die Wäscherei ...
Da da da da da da
Da da da da da da da
Da da da da da da da da da da
Weil wir richtig fleißig sind ist hier ganz viel los
Jeder verdient sein Geld, denn ohne Moos nix los. (hu)

Refrain
Wir sind die Wäscherei ...
Ist der letzte Korb gefüllt gehen wir nach Haus
Feierabend kann beginnen, wir lassen die Sau dann raus. (hu)

Refrain
Wir sind die Wäscherei ...

Refrain
Wir sind die Wäscherei ...

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 8.30 - 14.00 Uhr
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

Lebenshilfe
Worms

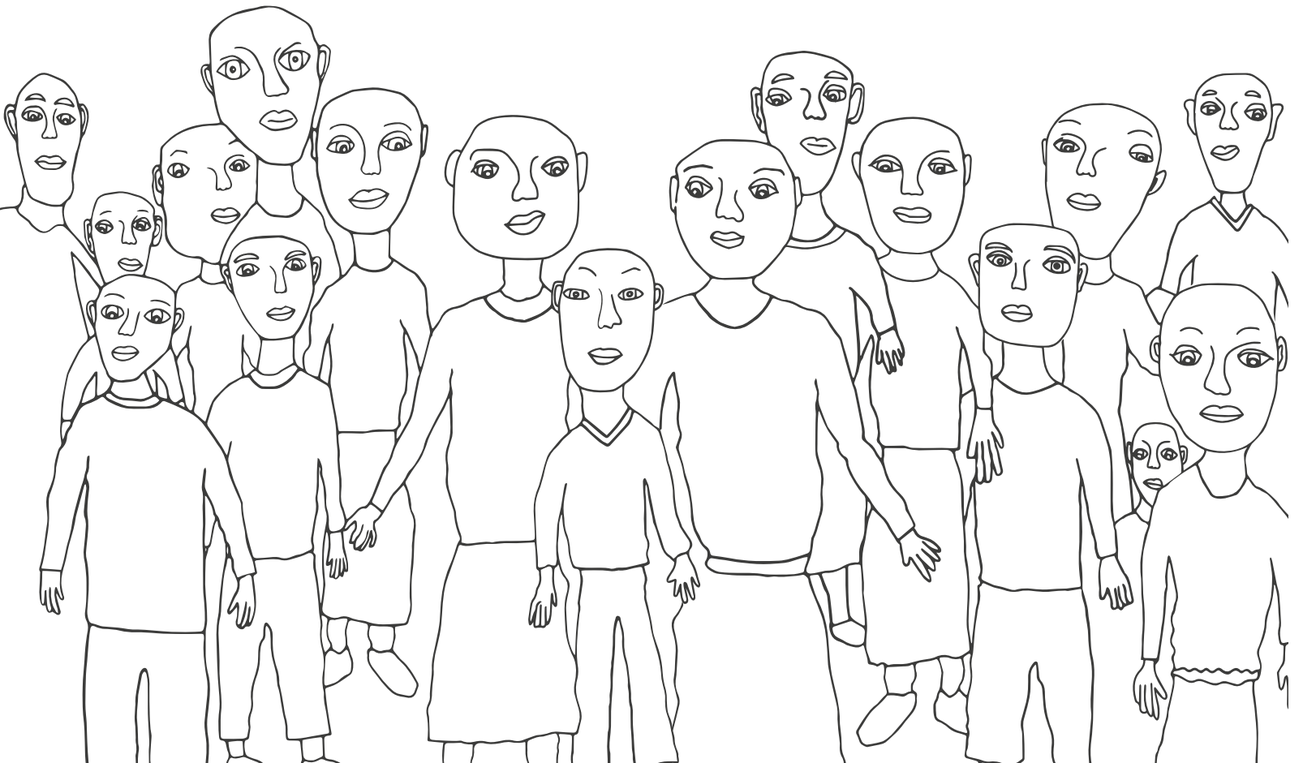
Gedicht von Danny Scholz

Schon des Morgens in der Früh,
wenn die Sonne gegen den Himmel steigt,
kommen Glücksgefühle in den Lebewesen auf.

Die Welt ist einfach schön,
schon die Begebenheit wie sie ist.

Höhe wächst einfach, schön bewundert.

Wenn dann noch die Vögelein singen und
einen Tag zum glücklichen Neuanfang begrüßen.



AUFWERTEN STATT WEGWERFEN!

Diese Taschen wurde vor dem Müll gerettet und mit einzigartigen Zeichnungen unserer Künstler des atelierblau der Lebenshilfe Worms zu etwas ganz Besonderem. Jede Tasche ist ein Unikat.

Eine besondere Tasche von besonderen Menschen für uns und unsere Umwelt.

Pro verkaufter oder verschenkter Tasche spenden wir, die Lebenshilfe Worms, 1 € an unsere Freunde der Lebenshilfe im Kreis Ahrweiler, die im Juli 2021 Opfer der Unwetterkatastrophe geworden sind.

#aufwertenstattwegwerfen

atelierblau

EIN ABSCHIED, ABER KEIN VERGESSEN!

Ende Januar verstarb Michael Erhardt.

Er war über 30 Jahre in der Lebenshilfe Worms beschäftigt. Zunächst leitete er das einzige Wohnhaus in der Gaustrasse, das heutige Wohnhaus Mittendrin. Als dann 1996 das zweite Wohnhaus der Lebenshilfe in der Samuelstraße eröffnet wurde, übernahm er dort die Leitung.

„Nebenher" war er für drei Außenwohngruppen verantwortlich. Es kam noch ein drittes Wohnhaus dazu. Durch sein Wirken entwickelte sich dann der Bereich des Unterstützen Wohnens. Als noch zwei Appartementhäuser mit mehreren Wohnungen dazukamen, war es klar, dass man die Arbeit nicht mehr „nur" als Heimleiter bewältigen konnte.

Michael Ehrhardt wurde Bereichsleiter des Bereichs ‚Wohnen und Lebensgestaltung". Ganz besonders lag ihm dabei die „Lebensgestaltung" für die ihm anvertrauten Menschen am Herzen.

Nicht genug: Michael Ehrhardt initiierte, gemeinsam mit der Geschäftsführung, einen ambulanten lebenshilfe-eigenen Pflegedienst, der vorrangig für unsere Betreuten da ist, aber auch externe Kunden betreut. Schon als Heimleiter war er sich nie zu schade, im Gruppendienst auszuhelfen, besonders an den Wochenenden oder in der Urlaubszeit. Wenn es personell „klemmte", war er immer bereit, einzuspringen.

Etwas ganz besonderes waren die Silvesterfeiern, an denen er den Spätdienst übernahm und er dann auch noch die Bewohner der AWGs einlud – da war die Bude voll und Halligalli bis in die Morgenstunden!

Er war mit auf Freizeiten, bei Tagesausflügen und bei allen Festen. Seine Vorliebe für Süßes war sowohl den Betreuten als auch den Mitarbeitern gut bekannt, so dass jeder wusste, wie man ihm eine Freude machen konnte. Außerdem war Michael Ehrhardt immer zu einem Späßchen bereit – war er da, gab es oft was zu Lachen.

Umso mehr bedauerten wir hier in der Samuelstraße seinen Wechsel in die Bereichsleitung. Aber „sein" WHS behielt immer einen besonderen Platz in seinem Herzen, er kam oft und gerne zu unseren Festen oder auch mal ohne Grund.

Er war für uns Mitarbeiter ein toller Chef, hatte immer ein offenes Ohr für unsere Belange und war uns für die Arbeit mit geistig behinderten Menschen ein Vorbild. Für diese schlug sein Herz: Es war ihm wichtig, dass der behinderte Mensch so betreut wird, dass er respektiert und ernst genommen wird und ein zufriedenes, selbstbestimmtes Leben hat. Dafür setzte er sich ein, dazu spornte er uns an.

Leider erkrankte er vor einigen Jahren schwer, was ihm die weitere Arbeit in der Lebenshilfe unmöglich machte.

Bei der Nachricht, dass „unser" Michael gestorben sei, kamen bei den Bewohnern ganz spontan ganz viele Geschichten, Begebenheiten, Erinnerungen hoch, die sie uns erzählten und später in einem Büchlein für Michael aufschrieben oder malten.

Dieses Büchlein gab dann einer der Bewohner ihm mit in den Sarg: Er soll sich immer an uns erinnern, wir tun es auf alle Fälle!"

Das schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken. Bei der Erinnerung an Michael Ehrhardt müssen wir sogar manchmal lachen:

Danke, Michael!

Ein Abschied, aber kein Vergessen!

Hallo, ich bin der Basti!

Ich besuche seit nunmehr 13 Jahren die Tagesförderstätte. Dort gehe ich gerne hin, denn da ist echt richtig was los. Dort treffe ich meine Freunde und Freundinnen, mit denen kann ich Quatsch machen, viel lachen und mich verbal duellieren. Gemeinsam sind wir kreativ, wir bemühen uns umeinander und unterstützen uns gegenseitig. Dieses soziale Miteinander ist mir ungeheuer wichtig. Es ist ein super Ausgleich zu meinem überbehüteten (<- nervt manchmal!) Elternhaus. Meine Familie ist super, gar keine Frage, aber ICH kann ganz anders ICH sein, wenn ich in der TFS bin. Dort bekomme ich, auf meine Fähigkeiten abgestimmte, Arbeitsaufträge wie z.B. Altglas in der Nachbarschaft einsammeln oder frische Handtücher in die Gruppen bringen.

Für meinen Einsatz erhalte ich lobende Worte wie etwa: „Das hast du wieder toll gemacht!", „Du bist heute aber besonders fleißig!", „Gut, dass wir dich haben!".

Diese Anerkennung gibt mir Kraft und macht mich stolz. Sie gibt mir das Gefühl, gebraucht zu werden und wichtig zu sein. So wichtig etwa wie ein Bundeskanzler oder ein Geschäftsführer oder die Verkäuferin im Supermarkt.

Euer
Basti (Bastian Wendel)

VORSTELLUNG: ANNA ESPENSCHIED

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Lebenshilfe,

mein Name ist Anna Espenschied, ich bin 35 Jahre jung und lebe in einem schönen, kleinen Weindorf in der Nähe von Alzey. Ich bin in Alzey zur Schule gegangen und habe nach dem Abitur Diplom-Betriebswirtschaftslehre an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz studiert.

Zum 01.01.2022 habe ich die Gesamtleitung der Betreuungs- und Beförderung GmbH als Tochtergesellschaft der Lebenshilfe Einrichtungen gGmbH Worms übernommen. In der „BuB GmbH" – wie wir sie immer nennen – sind unser ambulanter Pflegedienst „Lebenshilfe Pflege" und unser Fahrdienst angesiedelt.

Viele von Ihnen kennen mich möglicherweise schon – vermutlich noch unter meinem Geburtsnamen Schmidt. Als Teil des Teams „Schmitt/Schmidt" habe ich seit April 2015 mit Anja Schmitt im Vorzimmer der Geschäftsführung gesessen und durfte als Assistentin der Geschäftsführung Herrn Struck unterstützen. In dieser Zeit habe ich tiefe Einblicke in die große Welt der Lebenshilfe Worms bekommen, lernte sämtliche Abläufe kennen und habe mit vielen Kollegen und Kolleginnen eng zusammen gearbeitet. Für diese Erfahrungen und Kontakte sowie mein Lebenshilfe-Wissen, das ich mir in den letzten Jahren angeeignet habe, bin ich gerade jetzt – mit Blick auf meine neue Tätigkeit – sehr dankbar. Ich bin mir sicher, dass ich hiervon profitieren werde.

Neben meiner Tätigkeit als Assistentin der Geschäftsführung war ich außerdem zusammen mit Ann-Katrin Schaaf für das Marketing zuständig. Eines meiner Herzensprojekte war sicherlich unsere Mitgliederzeitung „Wir!", die ich als Teil des Redaktionsteams mitgestalten durfte. So haben wir bspw. auch die Rubrik eingeführt, in der sich neue Kolleginnen und Kollegen sowie Führungskräfte vorstellen dürfen. Wer hätte gedacht, dass ich mich nun selbst einmal hier vorstellen darf?!

Innerhalb der „Wir!" haben wir auch immer wieder über aktuelle Themen, Projekte und Entwicklungen in den Bereichen und Einrichtungen berichtet. Mit Blick auf meine neue Funktion bin ich nun sehr gespannt, wo die Reise unserer „BuB GmbH" hingehen wird. Ich freue mich sehr darauf, diesen Weg mit begleiten zu dürfen und bin mir sicher, dass Sie hier in Zukunft des Öfteren von unserer „BuB GmbH" lesen werden.

Herzliche Grüße

Anna Espenschied
Gesamtleitung Betreuungs- und Beförderung GmbH

NEUE MITARBEITER

Hobbies
Computerprogramme

Lieblingsmusik
Klassik

Lieblingsessen
Gegrilltes

Was ich mag
feiern

Lieblingsfarbe
Blau

Was ich nicht mag
warten

Lieblingsfilm/-buch
Comedy

Was ich mir wünsche
Gesund zu bleiben

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Familie

Fahrer
Fahrdienst

Was ich schon immer tun wollte...
überall hin reisen

Alter
29

Größe
1,75 m

Hobbies
malen und Fußball

Lieblingsmusik
kurdische Musik

Lieblingsessen
Arabisches Essen

Was ich mag
Familientreffen

Lieblingsfarbe
Rot

Was ich nicht mag
Krieg

Lieblingsfilm/-buch
Science-Fiction

Was ich mir wünsche
Gesundheit

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
Freunde

Fahrer
Fahrdienst

Was ich schon immer tun wollte...
-

Alter
26

Größe
1,70 m

Hobbies
schwimmen

Lieblingsmusik
-

Lieblingsessen
Gegrilltes

Was ich mag
Strand

Lieblingsfarbe
Schwarz

Was ich nicht mag
Politik

Lieblingsfilm/-buch
-

Was ich mir wünsche
Gesund zu bleiben

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Familie

Fahrer
Fahrdienst

Was ich schon immer tun wollte...
reisen

Alter
34

Größe
1,71 m

Hobbies
Volleyball

Lieblingsmusik
klassische Musik

Lieblingsessen
Fleisch

Was ich mag
lernen

Lieblingsfarbe
Weiß

Was ich nicht mag
Dummheit

Lieblingsfilm/-buch
Action

Was ich mir wünsche
Eine gute Zukunft!

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Familie

Fahrer
Fahrdienst

Was ich schon immer tun wollte...
Die Suche nach dem Unbekannten

Alter
44

Größe
1,85 m

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter*innen einen guten Start in unseren Einrichtungen!

NEUE MITARBEITER

Fahrer
Fahrdienst

Alter
35

Größe
1,70 m

Hobbies
Tischtennis

Lieblingsessen
Auflauf

Lieblingsfarbe
Weiß

Lieblingsfilm/-buch
Technik

Lieblingsmusik
romantische Lieder

Was ich mag
arbeiten

Was ich nicht mag
alleine sein

Was ich mir wünsche
dass meine Frau in Deutschland wäre

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Freunde

Was ich schon immer tun wollte...
-

Koordinatorin Betriebliches Gesundheitsmanagements (BGM)
Personalabteilung

Alter
28

Größe
1,70 m

Hobbies
Zumba, wandern, reisen, fotografieren, Unternehmungen mit Freunden und Familie, True Crime

Lieblingsessen
Spaghetti Bolognese

Lieblingsfarbe
Lila / Petrol

Lieblingsfilm/-buch
Shutter Island, das Café am Rande der Welt

Lieblingsmusik
Hip Hop/Black Music, Rock

Was ich mag
Abenteuer und Adrenalin, im hier und jetzt leben und dabei den Fokus darauf setzen was man hat, Verwirklichung von Träumen, Fastnacht

Was ich nicht mag
Den Fokus darauf zu setzen, was man nicht hat, Essen aus dem Meer

Was ich mir wünsche
…und allen, die mir wichtig sind: Ein langes gesundes und zufriedenes Leben!

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meinen Partner, Handy, Survival Kit

Was ich schon immer tun wollte...
Weltreise

Fundraising
Öffentlichkeitsarbeit

Alter
36

Größe
1,53 m

Hobbies
wandern, reisen

Lieblingsessen
Pasta

Lieblingsfarbe
Blau

Lieblingsfilm/-buch
Sing

Lieblingsmusik
Gute Laune-Musik

Was ich mag
Freunde treffen, Kochen und Essen gehen

Was ich nicht mag
Unpünktlichkeit

Was ich mir wünsche
Gesundheit und Frieden

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Familie, mein Hund und sehr viel Eis

Was ich schon immer tun wollte...
Kitesurfen

Marketing
Öffentlichkeitsarbeit

Alter
31

Größe
1,82 m

Hobbies
Grafikdesign, Fotografie, wandern, Musik hören, kochen & backen

Lieblingsessen
asiatisch, österreichisch, französische Patisserie, BBQ, Street- & Soulfood

Lieblingsfarbe
Es gibt zu viele um sich für eine Farbe zu entscheiden

Lieblingsfilm/-buch
Your Name, Harry Potter

Lieblingsmusik
Pop/Rock, RnB, 90er

Was ich mag
reisen, ost-asiatische Kulturen, Tiere, Architektur

Was ich nicht mag
Diskriminierung und Ignoranz

Was ich mir wünsche
Eine Welt ohne Krieg

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Katze und eine Kamera

Was ich schon immer tun wollte...
um die Welt reisen und die Weltwunder besichtigen

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter*innen einen guten Start in unseren Einrichtungen!

RECHT & BERATUNG

RECHTSBERATUNG

Rechtsberatung für Mitglieder der Lebenshilfe Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Die Lebenshilfe Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. bietet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr die Rechtsberatung für Mitglieder im Beratungsbüro des Vereins, Kurfürstenstraße 8 (Eingang im Hof des Verwaltungsgebäudes) an. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 06241-508110 (Anja Schmitt).

Das Angebot ist für Mitglieder und Vereinsorgane kostenlos und bietet die juristische Erstberatung im Sozialrecht im Hinblick auf

- Entscheidungen von Ämtern, Behörden, Einrichtungen
- Widersprüche gegen Bescheide,
- Einleitung ggf. auch Aussichten von Klagen
- Hinweise auf bestehende Rechtsprechungen bzw. Urteile
- Umgang mit Ansprechpartnern in Gerichten und Ämtern
- Vorgehensweisen und deren geschätzte Kosten
- Fragen zum Behindertentestament

HABEN SIE INTERESSE ODER NOCH FRAGEN?
Dann sprechen Sie uns an! Sie erreichen uns wie folgt:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1 -3 | 67549 Worms | Tel.: 06241-508110
Fax: 06241-508333 | Email: verein@lebenshilfe-worms.de

BEGLEITUNG IM KRANKENHAUS

Am 4. Oktober 2021 wurde die Regelung zur Finanzierung der Begleitung im Krankenhaus, im Bundesgesetzblatt verkündet. In Anlehnung an den auch von der Bundesvereinigung Lebenshilfe vorgeschlagenen Lösungsansatz ist eine Aufteilung der Finanzierungsverantwortung vorgesehen.

Die Gesetzliche Krankenversicherung soll die Kosten übernehmen, wenn Menschen mit Behinderung bei einer stationären Krankenhausbehandlung von ihren nahen Angehörigen oder Bezugspersonen aus dem engsten persönlichen Umfeld begleitet werden (§ 44b SGB V). Der Gemeinsame Bundesausschuss soll im Rahmen einer Richtlinie bestimmen, für welchen Personenkreis eine Begleitung in diesem Sinne notwendig ist (§ 44b Abs. 2 SGB V). Die begleitende Person hat dann unter den in § 44b Abs. 1 SGB V genannten Voraussetzungen Anspruch auf Krankengeld. Werden Menschen dagegen von einer vertrauten Bezugsperson begleitet, die sie bereits im Alltag als Mitarbeiter*in eines Leistungserbringers der Eingliederungshilfe unterstützt, sollen die Kosten von den Trägern der Eingliederungshilfe übernommen werden. Geregelt wird dies in § 113 Abs. 6 SGB IX. Im Gesamtplan ist außerdem festzustellen, ob im Fall einer Krankenhausbehandlung eine Begleitung erforderlich ist (§ 121 Abs. 4 Nr. 7 SGB IX).

Die Leistung kann ab dem 1. November 2022 beansprucht werden. Die Übergangszeit können Leistungserbringer nutzen, um ihre vertraglichen Regelungen mit dem Träger der Eingliederungshilfe an die geplante Rechtsänderung anzupassen.

Außerklinische Intensivpflege – Richtlinie

In der Richtlinie soll der G-BA das Nähere zu Inhalt und Umfang der außerklinischen Intensivpflege gem. § 37c SGB V regeln. Die außerklinische Intensivpflege wurde mit dem Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz aus der häuslichen Krankenpflege gem. § 37 SGB V ausgegliedert und als eigenständige Leistung in § 37c SGB V festgeschrieben. Während des Gesetzgebungsverfahrens war insbesondere umstritten, ob die neue Leistung auch weiterhin in der eigenen Häuslichkeit erbracht werden kann oder vorrangig in einer stationären Pflegeeinrichtung erbracht werden muss. Dieses Problem stellt sich bei der Richtlinie, die den gesetzlichen Anspruch weiter ausdifferenzieren soll, nun nicht mehr.

Die Richtlinie wurde am 19. November 2021 vom G-BA beschlossen. Meldet das Bundesministerium für Gesundheit keine rechtlichen Einwände an, wird die G-BA Richtlinie im Bundesanzeiger veröffentlicht und tritt am Tag darauf in Kraft. Die Richtlinie wird für Verordnungen auf außerklinische Intensivpflege aber erst ab 2023 gelten. Bis dahin können Verordnungen noch nach den Vorgaben d er Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie ausgestellt werden und behalten bis zum 31. Oktober 2023 ihre Gültigkeit.

Position stationäres Krankenhaus

Die Forderung auch im stationären Bereich spezialisierte Stationen vorzuhalten, um bei komplexen Krankheitssituationen gerade bei schwerer und mehrfacher Behinderung ein spezialisiertes Umfeld zu haben, in dem es bei all den fachlichen und kommunikativen Herausforderungen gelingt, eine rasche Diagnose und gute Behandlung sicherzustellen.

In Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Ärzte für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ist ein Positionspapier entstanden, was nun im Rahmen einer politischen Initiative zur Interessenvertretung genutzt werden soll.

Da die Krankenhausplanung Ländersache ist, geschieht dies in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden – Bayern, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern sind schon in eigenen Initiativen tätig geworden. Mecklenburg-Vorpommern hat bereits erreicht, dass zwei solcher Stationen im Krankenhausplan verankert wurden und nun umgesetzt werden.

Unterstützung für Familien mit beeinträchtigten Kindern

Die Betreuung von Kindern mit einer Beeinträchtigung stellt Ihre Familie vor besondere Herausforderungen. Die Beratungsstelle unterstützt Sie dabei, z.B. bei

- Fragen im Umgang mit Ämtern und Behörden
- Fragen bei Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Fragen rund um Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten aber auch allgemeine Erziehungsfragen

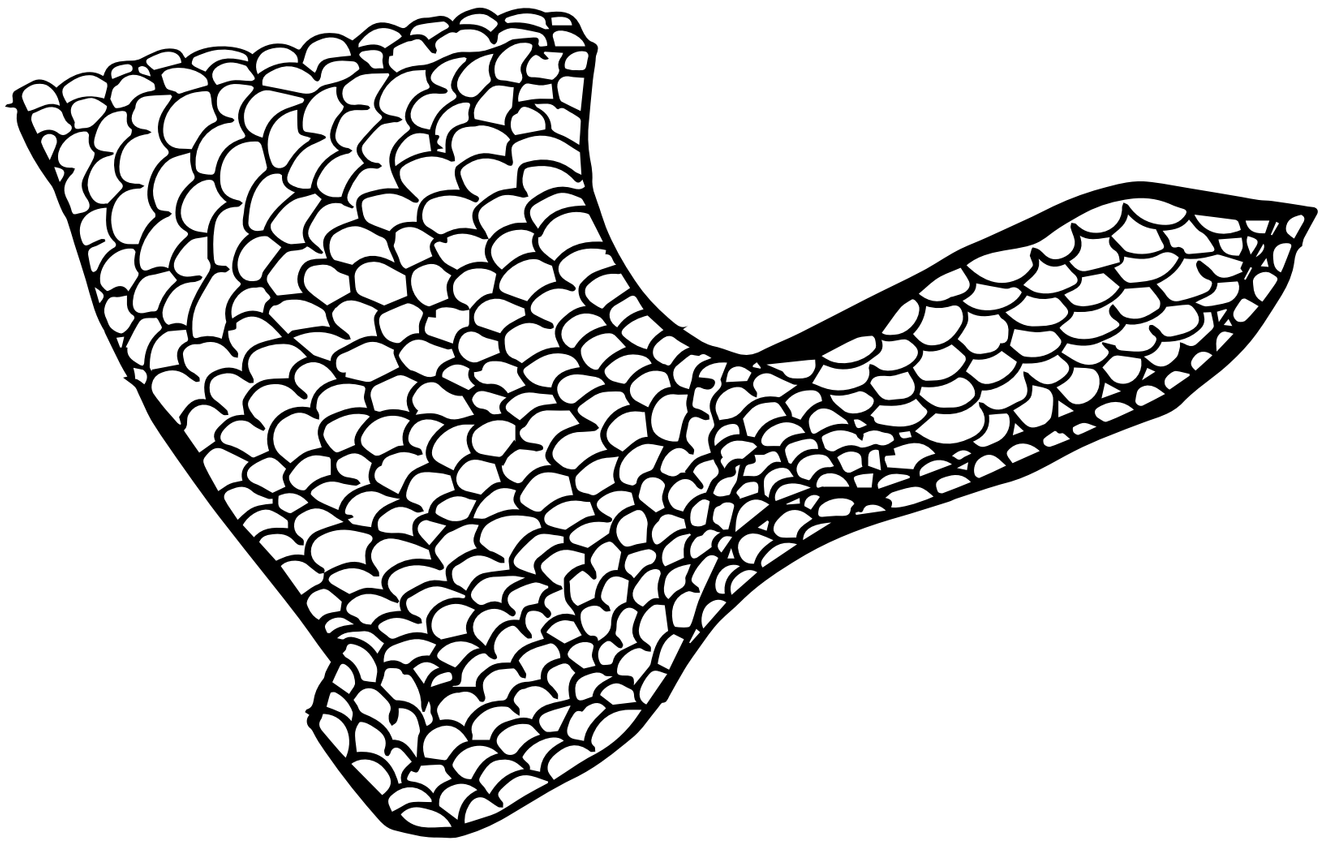
Sie erreichen uns unter Tel. 06241 2038-155 oder beratungsstelle@lebenshilfe-worms.de

Besucheradresse: Eckenbertstraße 7a, 67549 Worms
Mehr Informationen unter www.lebenshilfe-worms.de

Gefördert durch die Aktion Mensch

Lebenshilfe Worms

VON EUCH FÜR EUCH



Zum Ausmalen

KOCH DOCH

One-Pot Pfrimmilli mit Feta

aus dem Ofen

EINKAUFLISTE

Zutaten für 2 Portionen

- 250 g Pfrimmilli
- 250 g Cherry Tomaten
- 250 g Feta
- 2 Knoblauchzehen
- 1 EL Oregano
- 1 EL Basilikum
- 1 TL Salz
- 1/2 TL Pfeffer
- 4 EL Olivenöl
- 600 ml Wasser

Zubereitung	Backzeit	Arbeitszeit
10 min	25 min	35 min

Küchenutensilien

- ein Arbeitsbrett
- ein kleines Messer
- eine Küchenwaage
- eine Knoblauchpresse
- einen Messbecher
- eine Auflaufform (30 x 16 cm)
- ein Paar Ofenhandschuhe

hofLaden

Fast alle Zutaten sind auch in unserem Hofaden erhältlich!

Pipinstraße 4a | Worms | www.hofladen-worms.de

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

1. Backofen auf 200 °C Ober- und Unterhitze (Umluft: 180 °C, Gas: Stufe 4) vorheizen.
2. Pfrimmilli in eine Auflaufform geben.
3. Cherrytomaten waschen, auf einem Arbeitsbrett mit einem kleinen Messer halbieren und auf den Pfrimmilli verteilen.
4. Feta mittig in der Auflaufform platzieren.
5. Knoblauchzehen schälen, durch die Knoblauchpresse drücken und Kräuter (Oregano, Basilikum) in der Auflaufform verteilen. Nach belieben kann man auch andere Gewürze hinzugeben. Alles mit Olivenöl beträufeln.
6. 600 ml Wasser in die Auflaufform füllen.
7. Auf der mittleren Schiene ca. 25 Minuten backen. Zwischendurch einmal umrrühren.
8. Aus dem Backofen nehmen, Feta mit einem Löffel zerdrücken, mit dem Rest vermengen und genießen.

Guten Appetit!

Pfrimmilli Engelslocken

werkstatt für genuss der lebenshilfe

Genuss erleben.

FEINKOSTNUDELN

aus heimischen Zutaten **ohne Konservierungsstoffe** und **ohne künstliche Geschmacksverstärker** in den Geschmacksrichtungen

BLOND · BRUNETTE · GÜLDEN · GRÜN · ROT · SCHWARZ

echt Handgemacht

DU GEHÖRST DAZU!

WARUM ES SICH LOHNT, BEI UNS ZU ARBEITEN...

Wir möchten Sie durch einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch attraktive Mitarbeitervorteile für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns gewinnen.

Denn Sie gehören zu uns und deswegen möchten wir Ihnen für Ihre Arbeit danken.

Damit es sich auch für Sie lohnt, bei uns zu arbeiten, bieten wir mehr als das Übliche:

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (so weit im Arbeitsgebiet möglich)
- Attraktive Vergütung
- Jahressonderzahlung
- Arbeitgeberzuschuss vermögenswirksame Leistungen (nach Vereinbarung)
- Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Wir schenken Ihnen jeweils einen Tag Urlaub an Heilig Abend und Silvester
- Freistellung für besondere Anlässe
- Betriebliche Altersvorsorge
- 10% Mitarbeiterrabatt im Werkstattladen der Lebenshilfe, im Hofladen der Lebenshilfe und im Radhaus der Lebenshilfe
- Exklusiv-Rabatte bei kooperierenden Unternehmen (z. B. Hotel, Autovermietung u.v.m.)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen wertvollen Angeboten, wie z. B. eine Bezuschussung zum Mitgliedsbeitrag in ausgewählten Fitnessstudios
- Gemeinsame Feiern, z. B. jährliches Mitarbeiterfest, Feier für Jubilare, etc.
- Umfassende, strukturierte Einarbeitung und Integration in unsere multiprofessionellen Teams
- Mitarbeit in kollegialen, freundschaftlichen Teams mit hohen Anteilen an gut ausgebildeten Fachkräften
- gute Aufstiegsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote
- Möglichkeit zur Supervision sowie bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen
- Auszahlung von Prämien für die erfolgreiche Anwerbung neuer Kollegen
- Individuelle Dienstplan- und Schichtmodelle

Mehr Infos erhalten Sie in unserem Mitarbeiterflyer unter: www.lebenshilfe-worms.de/de/wir-brauchen-dich/jobs

Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...

SIE WOLLEN MITARBEITEN?

Seit 1964 engagieren sich viele wunderbare Menschen bei der Lebenshilfe Worms. Mittlerweile zählen wir über 650 Mitglieder.

Wer sich für die Lebenshilfe Worms einsetzt, setzt damit ein Zeichen. Denn er leistet damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Lebenshilfe Menschen mit Einschränkungen verlässliche Angebote machen kann.

Möchten auch Sie dazu beitragen, Menschen mit Einschränkungen, eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Dann arbeiten Sie für uns!
Gemeinsam können wir viel bewegen.

Informieren Sie sich über die aktuellen Bedarfe an Mitarbeitern bei unserem Stellenmarkt unter www.lebenshilfe-worms.de

5 GRÜNDE, sich für die Lebenshilfe einzusetzen.

WOLLEN SIE DAS AUCH?

1. Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an möglichst allen gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben.

2. Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden – im Kindergarten, in der Schule und im Arbeitsleben.

3. Dass alle Menschen verschieden sind, empfinden Sie als Bereicherung unserer Gesellschaft.

4. Sie möchten sich sozial engagieren und etwas gegen Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung tun.

5. Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können – in einer starken Gemeinschaft.

Archivfoto

Archivfoto

Archivfoto

WIR BRAUCHEN DICH!

WERDE JETZT LEBENSHELFER!

SO EINFACH KANN HELFEN SEIN: WERDEN SIE MITGLIED DER LEBENSHILFE!

Setzen Sie sich für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein.
Damit alle dazugehören – von Anfang an.
Als Lebenshilfe-Mitglied unterstützen Sie Menschen mit Behinderung und ihre Familien.
Sie stärken ihre Rechte und helfen, ihre Interessen durchzusetzen.

Lebenshilfe
Worms-Alzey

Mitglied werden!

DESHALB SETZEN WIR UNS EIN

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Worms-Alzey, mit diesen Seiten möchten wir Sie über die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit des Vereins für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. informieren.

Unser Verein

- wurde 1964 gegründet
- verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke
- finanziert seine Arbeit aus Jahresbeiträgen der Mitglieder, einmalige Geld- und Sachspenden

Auch Sie können helfen

- durch Ihre Mitgliedschaft, mit einem Mindestbeitrag von 42,00 € (gerne auch mehr)
- durch eine Spende
- durch Ihre aktive Mithilfe, im Verein oder an Veranstaltungen

Kinder und Familie

Eltern gehören dazu!

Sie werden bei uns gehört und ernst genommen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange und Sorgen der Eltern behinderter Kinder. In regelmäßigen Treffen beraten wir Eltern und bieten auch Möglichkeiten, dass sich Eltern untereinander austauschen.

Eltern-Frühstück

Der Eltern-Frühstück bekommen die Eltern die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen.

Hausfrühförderung

Wir helfen Kindern - von der Geburt bis zum Kindergartenalter – wenn sie nicht altersgemäß entwickelt sind, wenn sie in ihrer Wahrnehmung oder in körperlichen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Bereichen beeinträchtigt sind.

Tom-Mutters-Kindergarten

(K)EIN Kindergarten wie alle anderen...
Unser Kindergarten ist eine integrative Einrichtung, die grundsätzlich ALLEN Kindern offen steht – behinderten und nicht behinderten Kindern. Bei uns wird jedes Kind mit all seinen Schwächen und Stärken angenommen und individuell gefördert.

Familienentlastender Dienst

Die Pflege und Fürsorge für ein geistig- oder mehrfach behindertes Kind oder einen anderen Familienangehörigen ist häufig sehr kräfteraubend. Das wissen wir und daher bieten wir den Angehörigen gerne Entlastung an.

Wir betreuen und pflegen Ihren (geistig) behinderten Angehörigen zu Hause oder in unseren Räumen, wenn Sie Hilfe bei der Pflege benötigen, Sie in einer Notsituation sind oder wenn Sie einfach mal Zeit für sich brauchen.

Zeitpunkt, Dauer und Inhalte der Betreuung sprechen wir gerne und natürlich individuell mit Ihnen und Ihrer Familie ab.

Pädagogischer Integrationsdienst

Eine Hand, die dem Kind hilft sich im Alltag zurecht zu finden.

Manchmal fällt es Kindern mit Behinderung schwer, sich in einem Kindergarten oder einer Schule gut zurecht zu finden oder sie benötigen zusätzliche Unterstützung um den Alltag dort zu bewältigen.

In solchen Fällen können Eltern einen Antrag auf Eingliederungshilfe stellen. Ein Integrationshelfer oder eine Integrationshelferin der Lebenshilfe kann das Kind in den Kindergarten oder in die Schule begleiten.

Dem Kind wird beispielsweise dabei geholfen, den Lernstoff zu wiederholen und zu verstehen, es wird in der Pause begleitet und kleine Aufgaben aus dem Förderplan der Sonderpädagogik werden gemeinsam gelöst. Auch bei Ausflügen oder Klassenfahrten kann der „eigene" Integrationshelfer mitkommen.

Ferienspiele

Jahr für Jahr bietet die Lebenshilfe Worms für behinderte und nicht behinderte Kinder abwechslungsreiche Ferienspiele an.

Für Kinder ab der ersten Klasse stehen hier die Türen während der Oster-, Sommer- und Herbstferien sperrangelweit offen. Hier erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel, Spaß und Bewegung, auch Ausflüge in die Umgebung sind immer geplant.

Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Arbeit in sozialer Partnerschaft

Wir bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte, individuell passende und interessante Arbeitsplätze. Ihre berufliche Qualifikation und Bildung ist uns wichtig. Sich ausprobieren, Neues Lernen, soziale Kontakte und nicht zuletzt Anerkennung für geleistete Arbeit sind Meilensteine auf dem Weg zur Inklusion. Arbeit ist Lebensqualität, auch für Menschen mit Behinderung.

Verlässlicher Partner der Wirtschaft

Wirtschafts- und auch Privatkunden bieten wir eine vielfältige Palette an Produktions- und Dienstleistungen. Auch unsere Eigenprodukten sind auf dem Markt erfolgreich.

Wir beschäftigen fast 300 Menschen mit geistiger Behinderung in unserer WfbM und 80 Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit).
Hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wohngruppenhäuser

Leben nach meinem Geschmack

Wohnen, wie es mir gefällt, heißt Leben, wie es mir gefällt. Und das gilt für Menschen ohne Behinderung genau so wie für Menschen mit Behinderung. Ob mitten in der Stadt oder mehr im Grünen, in einem Zimmer oder in einer Wohnung, im Alt- oder im Neubau, mit vielen oder eher wenigen Möbeln, ob bunt oder einfarbig – allein, als Paar oder mit anderen. Jeder, wie er mag lautet hier das Motto. Die Lebenshilfe Worms möchte für jeden die Wohnform, die ihm gefällt und seinen Möglichkeiten entspricht, bieten.

Wohnen, wie ich will – unsere Angebote:

So individuell wie die Menschen selbst ist das Wohnen bei der Lebenshilfe Worms. Wir bieten in vielfältigen Wohnformen unterschiedliche Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten an:

- Betreutes Einzelwohnen
- Appartementhäuser
- Wohngemeinschaften
- Wohngruppenhäuser

In Entscheidungen über die gewünschten und passenden Wohn- und Unterstützungsformen sind Menschen mit Behinderung voll einbezogen, wenn nötig mit entsprechender Assistenz.

Pflegedienst

Unser oberstes Ziel ist es, jedem hilfsbedürftigen Menschen zu größtmöglicher Lebensqualität zu verhelfen, diese zu erhalten oder zu verbessern.

Wir bieten individuelle Unterstützung für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Pflegebedarf.

Tagesförderstätte und Bildung

Für Menschen mit hohem bzw. komplexem Unterstützungsbedarf
Das Angebot der Tagesförderstätten richtet sich an erwachsene Menschen, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfes die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder auf dem Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder nicht mehr erfüllen.

Als Maßnahme der Eingliederungshilfe setzen wir den Rechtsanspruch der größtmöglichen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft um. In diesem Zusammenhang verfolgen wir das Ziel einer inklusiven pädagogischen Betreuung und Begleitung und legen einen wesentlichen Schwerpunkt auf Sozialraumorientierung.

Gemeinschaftliche Teilhabe, Selbsterfahrung und Selbstbestimmung bilden weitere wichtige Säulen in der pädagogischen Arbeit. Sie dienen der Persönlichkeitsentwicklung unserer Besucher mit Behinderung und bestimmen ihren Alltag.

Die Tagesförderstätte bietet die Chance, sich in einem sozialen Umfeld ohne Leistungsdruck weiterzuentwickeln. Unsere Besucher werden in kleinen Gruppen individuell betreut, gefördert und pflegerisch versorgt.

Ein breites Bildungsangebot an alltags- und arbeitsweltorientierten Projekten stellt neben pädagogischen Fördermaßnahmen, basalen Angeboten und ergänzenden Therapien unser Leistungsspektrum dar.

Das interdisziplinäre Team bringt unter einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Fachkompetenzen ein, welche sich im Interesse unserer Besucher mit Behinderung erfolgreich ergänzen.

EINFACH AUSFÜLLEN UND VERSCHICKEN!
Lebenshilfe Worms Alzey e.V.
Kurfürstenstr. 1-3 | 67549 Worms

Tel.: 06241 2038-117

Familienentlastender Dienst
Servicehaus | Eckenbertstr. 7a | 67549 Worms

FED@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Telefon: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail*: _____
(*bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: ☐ Elternteil ☐ Förderer ☐ Mitarbeiter

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen: ☐ 42,00 € ☐ 60,00 € ☐ €
Ab 2. Familienmitglied: ☐ ____ € (Mindestbetrag 30,00 €)
☐ Ich bin behinderter Werkstattmitarbeiter und zahle den Jahresbeitrag von 6,00 €.

☐ Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar
☐ Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar und 15. August

SEPA-Lastschriftmandat | Name des Zahlungsempfängers: Lebenshilfe f. Menschen mit geist. Beh. Worms-Alzey e.V.
Anschrift des Zahlungsempfängers: Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Land: D | Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000247337
Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe festgelegt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____
Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____
Land: _____ Bank: _____
IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____

Bitte Rückseite beachten!

Spendenkonto:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried, IBAN DE03 5535 0010 0008 6422 92, BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms eG, IBAN DE70 5509 1200 0000 0131 37, BIC GENODE61AZY

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse, die zum Zwecke der Durchführung der Mitgliederverwaltung erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung der, bzw. des Betroffenen.

Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden,
kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.
Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

- ☐ Ich willige ein, dass mir die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V., postalisch oder per E-Mail Informationen zu Veranstaltungen des Vereins übersendet.

- ☐ Ich willige ein, dass Fotos, welche von mir bei Veranstaltungen gemacht werden, zum Zweck der Veröffentlichung in Medien, wie bspw. der Webseite genutzt werden können.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

ANMELDUNG ZUM VEREINS-NEWSLETTER

Ich möchte gerne regelmäßige über Informationen und Neuigkeiten der Lebenshilfe Worms per Mail informiert werden.

Name _____ E-Mail-Adresse _____

Einfach ausschneiden und per Post an:
Lebenshilfe Worms-Alzey e.V., Anja Schmitt, Kurfürstenstraße 1-3, 67549 Worms senden.

Information zum Datenschutz für Vereinsmitglieder
Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Sie allgemein über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns informieren. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte aus den Datenschutzgesetzen.

1. Verantwortliche Stelle
Lebenshilfe Worms-Alzey e.V..
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

2. Zweck der Verarbeitung und Rechtsgrundlagen
Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Mitgliedschaft zwischen Ihnen und dem Verein und die damit verbundenen Pflichten und Angebote zu erfüllen.
Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihren Vor- und Nachnamen, Anschrift, Kommunikationsdaten und Bankdaten.
Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a & b) DSGVO.
Die Erhebung von Ihren Daten ist Voraussetzung für Durchführung des Vertragsverhältnisses als Vereinsmitglied. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Durchführung des Vertragsverhältnisses nicht erfolgen.
Erfolgt die Datenverarbeitung ohne gesetzlicher Vorgabe erbitten wir als Rechtsgrundlage Ihre Einwilligung. Die Einwilligung ist freiwillig und Sie können sie jederzeit widerrufen. Ihre Einwilligung benötigen wir beispielsweise über die Zusendung von Informationen (Vereinsnewsletter, …) die nicht satzungsgemäß erfolgen.
Erfolgt die Datenverarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die Ihren Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei Ihnen um ein Kind oder Schutzbefohlenen handelt, dürfen wir Ihre Daten verarbeiten.

3. Empfänger Ihrer Daten
Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.
Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind Abrechungsdienstleister (Banken, Sparkassen, ….) sein.
Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zweck der Durchführung des Vertragsverhältnisses.
Wir haben spezialisierte Dienstleister beauftragt, uns zu unterstützen, dazu zählen beispielsweise Softwareanbieter, Systemadministratoren und Rechenzentrumsbetreiber. Diese haben, nur soweit für die Erbringung der Dienstleistungen unbedingt erforderlich, Zugriff auf personenbezogene Daten.

4. Speicherung Ihrer Daten
Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.
Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 6 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 10 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses falls dauerhafte Dokumentation steuerrechtlich sinnvoll erscheint.

5. Ihre Rechte
Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.
Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.
Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.
Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.
Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34 | 55116 Mainz
Telefon: 06131 208-2449 | Telefax: 06131 208-2497
Webseite: https://www.datenschutz.rlp.de/
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

6. Unsere Kontaktdaten:
Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel: 06241 508-0 | Fax: 06241 508-333
E-Mail: info@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

SCHREIBT UNS!

Schreibt uns einen Brief mit euren Erfahrungen oder Erlebnissen, euren Wünschen oder Ideen oder natürlich auch mit eurer Kritik oder euren Verbesserungsvorschlägen. Liegt euch etwas auf dem Herzen oder habt ihr einfach eine Frage;

schreibt per Mail an:

anja.schmitt@lebenshilfe-worms.de

oder per Post an:

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Anja Schmitt
Kurfürstenstraße 1-3
67549 Worms

IMPRESSUM

Herausgeber
V.i.S.d.P Ulrich Granseyer und Norbert Struck

Redaktionsteam
Anja Schmitt | Armin Hellberg

Bildmaterial
Bundesvereinigung Lebenshilfe | David Maurer
freepik.com

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Telefon 06241-508-0
verein@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

Lebenshilfe
Worms

DANKE!

Wir freuen uns über viele schöne Artikel und möchten allen Schreibern für ihr Engagement danken!

Ohne eure Unterstützung wäre unser Vereinsheft „Wir!“ nicht umsetzbar.

Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen? Unbedingt her damit!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Juli 2022

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

02.04.2022	**Welt-Autismus-Tag**
02./03.04.2022	**Worms blüht auf (Aktionswochenende)**
10.04.2022	**Weltweiter Tag der Geschwister**
17.04.2022	**Ostern**
05.05.2022	**Europäischer Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen**
08.05.2022	**Muttertag**
12.05.2022	**Internationaler Tag der Pflege**
15.05.2022	**Internationaler Tag der Familie**
28.06.2022	**Mitgliederversammlung (19.00 Uhr)**

Leider sind unsere geplanten Veranstaltungen und Termine durch Corona noch stark reduziert und finden vorbehaltlich unter der dann geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz statt.

Weitere Veranstaltungen und nähere Informationen zu den Terminen finden Sie im jeweiligen Zeitraum auch unter:

www.lebenshilfe-worms.de

FACH-KRÄFTE GESUCHT!

Machen Sie Karriere als Mensch!

Möchten auch Sie dazu beitragen, Menschen mit Einschränkungen, eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Dann arbeiten Sie für uns!

Wir möchten Sie durch einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch attraktive Entlohnung und Mitarbeitervorteile für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns gewinnen. Damit es sich auch für Sie lohnt, bei uns zu arbeiten, bieten wir mehr als das Übliche.

Jetzt scannen und Jobs sichten!

@lebenshilfeworms

www.lebenshilfe-worms.de

Lebenshilfe
Worms